



# GESTALTUNGSKONZEPT ORTSKERNENTWICKLUNG DORSTEN-RHADE

GESTALTUNG UND ENTWICKLUNG  
DES ÖFFENTLICHEN RAUMS IN DORSTEN-RHADE  
DOKUMENTATION

2024-09-11



Stadt Dorsten

**scape**

Landschaftsarchitekten

# ORTSKERNENTWICKLUNG RHADE

Seite 3 - 5

## AUFGABENSTELLUNG UND ZIELE

Seite 6 - 14

## BÜRGERBETEILIGUNG

Dorfspaziergang  
Ideenwerkstätten

Seite 15 - 58

## GESTALTUNGSKONZEPT

Analyse  
Konzept  
Visualisierungen  
Regelschnitte  
Materialität & Ausstattung  
Ökologie & Nachhaltigkeit

ab Seite 59

## ANHANG

Bauabschnitte und Prioritäten  
Protokolle Ideenwerkstätten  
Dokumentation Bürgerwünsche



# DORFENTWICKLUNG RHADE AUFGABENSTELLUNG UND ZIELE

# LUFTBILD MIT GRENZEN



# AUFGABENSTELLUNG UND ZIELE



## Aufgabenstellung

Die Stadt Dorsten beabsichtigt im Rahmen der Dorfentwicklung die Umgestaltung des Dorfkerns und mehrerer Straßenzüge von Dorsten-Rhade. Aufgabe war es, unter Beteiligung der engagierten Bürgerschaft ein ganzheitliches Konzept für den öffentlichen Raum zu entwickeln, das die Brücke zwischen dörflicher historischer Struktur und wachsenden Anforderungen an die Gestaltung der Straßen- und Freiräume spannt.

Hierzu gehört die Stärkung des dörflichen Charakters von Rhade, die Neuaufteilung des Verkehrsraumes, die Verkehrsberuhigung, die Aufwertung der Aufenthalts- und Treffpunkt-

qualitäten insb. im Dorfkern und eine klimaresiliente Freiraumgestaltung. Räumlich lag der Schwerpunkt auf dem Kirchumfeld, dem Dorfentree von der Erler Straße aus, der Debbingstraße und der Lembecker Straße. Die Funktionsfähigkeit und Gleichberechtigung zwischen motorisiertem Individualverkehr, Busverkehr, landwirtschaftlichem Verkehr, Radfahrern und Fußgängern sollte geprüft und ggf. hergestellt werden.

Das Gestaltungskonzept zeichnet ein Leitbild und macht konkrete Gestaltungsvorschläge zur zukünftigen Entwicklung der öffentlichen Grün-, Straßen- und Platzräume von

Rhade inkl. Vorschlägen zu Materialität, Verwendung ortstypischer Materialien, Ausstattung und Begrünung. Für die bauliche Umsetzung wurden sinnvolle räumliche Abschnitte gebildet und zeitlich priorisiert, die als Grundlage für die zu stellenden Förderanträge dienen sollen.



## ORTSKERNENTWICKLUNG RHADE BÜRGERBETEILIGUNG

DORFSPAZIERGANG  
1. IDEENWERKSTATT  
2. IDEENWERKSTATT

# DORFSPAZIERGANG

**ORT:** Ortskern Rhade

**DATUM:** 13. Oktober 2023, 15:00 - 17:30 Uhr

## TEILNEHMER-/INNEN:

- ca. 10 Bürger-/innen (Arbeitskreis)
- Ina Berg (Stadt Dorsten)
- Laszlo Taube (Stadt Dorsten)
- Vivien Ildikó Harmati (scape Landschaftsarchitekten)
- Kaspar von Ditfurth (scape Landschaftsarchitekten)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Nach einer ersten Begehung durch das Büro scape mit den Vertretern der Stadt Dorsten wurde ein Vororttermin am 13. Oktober 2023 mit den engagierten Bürgern des Arbeitskreises Dorfentwicklung ausgemacht.

Es war wichtig, dass die Bürger\*innen vor dem Erstellen erster Analysen wichtige Themen adressieren konnten. Welche Probleme sehen sie an welchen Orten? Welchen Handlungsbedarf gilt es mit größter Priorisierung zu verfolgen?

Das Büro scape konnte sich so einen ersten Eindruck von den Gegebenheiten vor Ort und den zu behandelnden Themenfeldern verschaffen, bevor sich in die genauere Analyse vertieft

wurde.

Die Vertreter der Rhader Bürgerschaft, der Stadt Dorsten und des Büro scape trafen sich am Carola Martius Haus. Von hier führte Herr Meisner vom Arbeitskreis durch die Straßen des Dorfkerns hin zur Erler Straße und durch den Schlattweg über die Lembecker Straße bis zum Forks Busch. Dabei entstand ein reger Austausch, der in die weitere Projektplanung mit einfluss.



Foto: Stadt Dorsten



# DORFSPAZIERGANG



# 1. IDEENWERKSTATT

**ORT:** Rhade, Heimathaus an der Rhader Mühle

**DATUM:** 27. November 2023, 17.30-20.00 Uhr

**TEILNEHMER-/INNEN:**

- ca. 30 Bürger-/innen
- Holger Lohse (Stadt Dorsten)
- Bernd Lehmann (Stadt Dorsten)
- Ina Berg (Stadt Dorsten)
- Gerrit Schweigart (Stadt Dorsten)
- Laszlo Taube (Stadt Dorsten)
- Hiltrud M. Lintel (scape Landschaftsarchitekten)
- Linn Kratsch (scape Landschaftsarchitekten)
- Kaspar von Ditfurth (scape Landschaftsarchitekten)

**ALLGEMEINE INFORMATIONEN**

Die zweite Bürgerveranstaltung am 27. November 2023 war eine Ideenwerkstatt im Heimathaus an der Rhader Mühle, um mit den Bürger\*innen die Richtung für das Konzept vorzubereiten. In Gruppen mit wechselnden Themen konnten Vorschläge, Anregungen und Wünsche formuliert werden. Das Büro scape hat mit Hilfe der Stadt Dorsten Stimmen gesammelt, sodass sie im weiteren Verlauf in die Bearbeitung mit

einfließen konnten. Es war wichtig in dem frühen Stadium der Konzeptentwicklung die Weichen so zustellen, dass eine Gestaltung entsteht, die von den Rhader\*innen stammt und durch den Erfahrungsschatz von scape fundiert untermauert wird.



# 1. IDEENWERKSTATT > THEMEN GRUPPENARBEIT

## VERKEHR UND PÄTTKES

Welche Verbindungen sind wichtig und sollten ggf. aufgewertet werden? (insb. Fuß- und Radwege)

Wie soll der motorisierte Verkehr im Dorfkern organisiert werden? Wo gibt es Probleme?

Wie viel Platz braucht der ruhende Verkehr? (z.B. auf dem Dorfplatz)



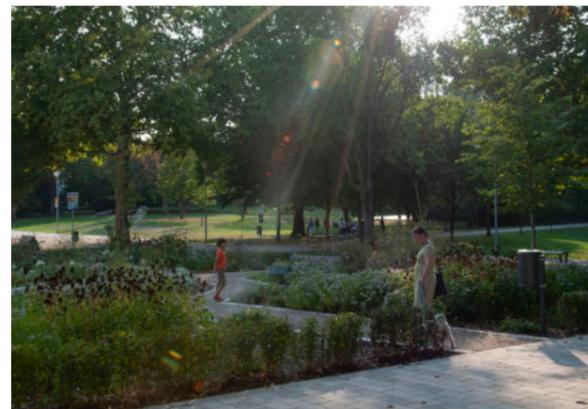
## IDENTITÄT UND AUFENTHALT

Was zeichnet die öffentlichen Freiräume im Dorfkern von Rhade aus?

Wo können in Zukunft Treffpunkte und Verweilorte geschaffen werden?

Welche Angebote wünschen Sie sich (z.B. Bänke, Brunnen, Sitzgruppen, etc.) ?

Wie kann die dörfliche Identität des Dorfkerns Rhades gesteigert werden?



## GRÜNER DORFKERN

Wo und wie könnte der Dorfkern von Rhade grüner und attraktiver werden?

Wo gibt es Möglichkeiten zur Entsiegelung?

Wie kann der Dorfkern von Rhade nachhaltiger werden? (Bezug Naturnähe, Biodiversität, Regenwasserkonzept, Gärten)



Ergebnisse: siehe Anhang

## 2. IDEENWERKSTATT

**ORT:** Rhade, Carola-Martius-Haus  
**DATUM:** 19. Februar 2024, 18.00-20.30 Uhr

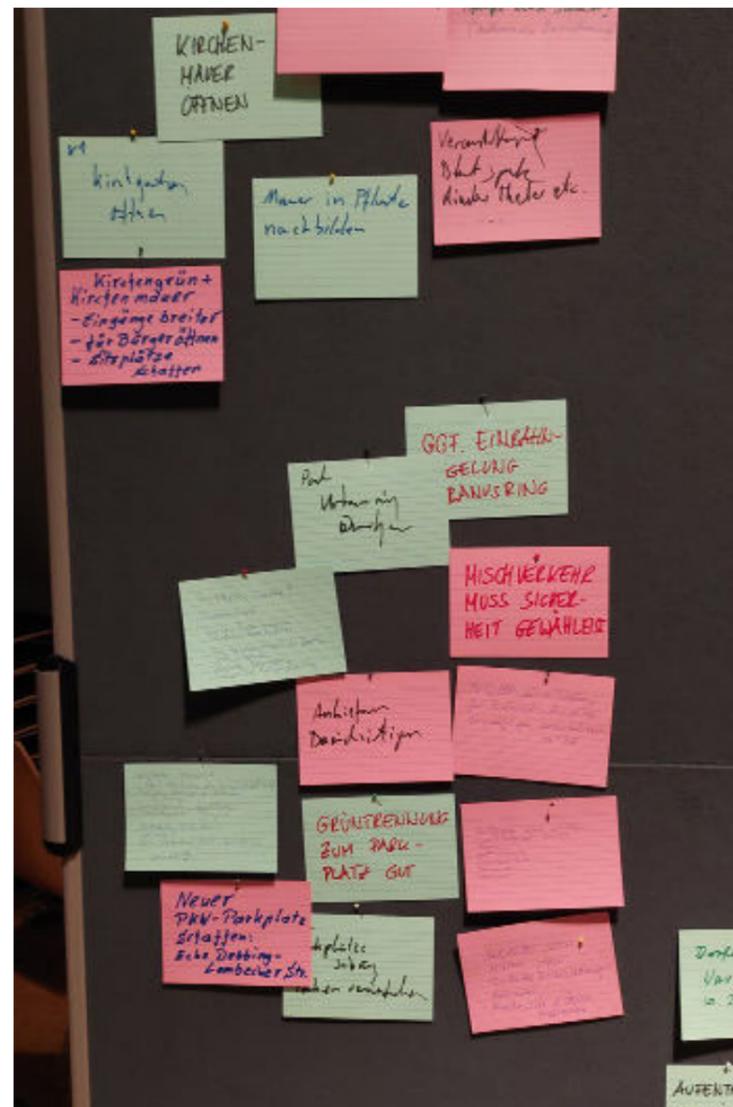
### TEILNEHMER-/INNEN:

- ca. 80 Bürger-/innen
- Holger Lohse (Stadt Dorsten)
- Bernd Lehmann (Stadt Dorsten)
- Ina Berg (Stadt Dorsten)
- Gerrit Schweigart (Stadt Dorsten)
- Laszlo Taube (Stadt Dorsten)
- Hiltrud M. Lintel (scape Landschaftsarchitekten)
- Kaspar von Dittfurth (scape Landschaftsarchitekten)

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

In der Ideenwerkstatt am 19. Februar im Carola-Martius-Haus, wurde ein vom Büro scape Landschaftsarchitekten ausgearbeiteter Zwischenstand des Gestaltungskonzeptes sowie drei Varianten zur Gestaltung des Dorfkernes rund um die St. Urbanuskirche vorgestellt. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, ein Feedback und zusätzliche Anregungen zum bisherigen Planungsstand zu bekommen und eine Vorzugsvariante aus den drei erarbeiteten Vorschlägen zu küren.

Die Rhader\*innen konnten sich zu den Konzepten und deren Teilaspekten äußern und diese bewerten. Mittels Punkten und Kärtchen, die beschriftet werden konnten, wurden die Meinungen festgehalten. Es entstand ein vielfältiges Stimmungsbild, das als Grundlage für die weitere Planung diente.



Gestaltungskonzept Dorferneuerung Dorsten-Rhade - Anregungen

1. Bürgerwerkstatt Thema: Verkehr und Pflätkes

	berücksichtigt	z.T. berücksichtigt	nicht berücksichtigt*
direkt an der Kirche nur Fußweg (Durchfahrt sperren)			
Dorfkern Lembecker Straße für Autoverkehr unattraktiver machen z.B. Bodenwellen	x		x
bessere Querungsmöglichkeiten Lembecker Straße (Schulweg)	x		
Parkangebot Alte/Behinderte Nähe Kirche nötig + berücksichtigen	x		
Aufwertung Schulweg - Debbingstraße (Mauer) + Fußweg Erler Straße			
landwirtschaftlicher Verkehr über Schützenstraße nicht Debbingstraße			
Kreuzung Schützenstraße, Debbingstraße enger gestalten		x	
Einhaltung des Lichtraumprofils Debbingstraße			
1 bis 2 (Kurzzeit-) Stellplätze vor Debbingstraße 9 (Ärzte)	x	x	
„Bushof“ Debbingstraße/Lembecker Straße	x		
Dorf ungleich Autoverkehr > Parkangebote außerhalb des Dorfkerns anbieten			
Keine weitere Einengung der Debbingstraße durch Neubauten			
Schwester-Urbania-Weg: kein Abhol- u. Bringverkehr für Schule, kein Wendeplatz			
Stellplatzflächen im gepl. B-Plan Gebiet berücksichtigen	x		x
Straßenbaubeiträge Debbingstraße: Wie teuer für die Anwohner?			
Schlechter Zustand Straßen, insb. für Fahrrad und Fußgänger	x		x

scape Landschaftsarchitekten

## ca. 100 Bürgeranregungen

Im Verlauf des gesamten Planungsprozesses wurden ca. 100 Bürgeranregungen gemacht, dokumentiert und bewertet.

## 2. IDEENWERKSTATT > THEMEN GRUPPENARBEIT

### STRASSENRAUMGESTALTUNG

#### LEMBECKER STRASSE:

Wie soll sie zukünftig aussehen? Wieviel Grün ist möglich?

#### ORTSEINGANG ERLER STRASSE:

Welche Anforderungen soll die Kreuzung erfüllen? Wie kann das Dorfentree attraktiver werden?

#### DEBBINGSTRASSE:

Wie viel Platz braucht der Verkehr? Wie kann die Debbingstr. zu einer echten Dorfstraße werden?



### GESTALTUNG DORFKERN

Wie kann der Dorfkern fußgängerfreundlich werden?

Haben Sie Anregungen zur Gestaltung von Plätzen und Verweilorten?

Welche Angebote wünschen Sie sich (z.B. Bänke, Brunnen, Sitzgruppen, etc.) ?

Haben Sie Anregungen zur Begrünung und ökologischen Maßnahmen?



### GESTALTUNG DORFPLATZ

Welche Anregungen haben Sie zu den drei Varianten? Was sehen Sie kritisch?

Welche Nutzungen sehen Sie zukünftig auf dem Dorfplatz (z.B. Veranstaltungen, Aufenthalt, Parken,...)?

Welche konkreten Angebote wünschen Sie sich (z.B. Grün, Bänke, Brunnen, Spiel,...)?



Ergebnisse: siehe Anhang

## 2. IDEENWERKSTATT > VARIANTEN DORFPLATZ

### Variante 1 - Grüne Mitte



- Der Kirchgarten bleibt in seiner heutigen Abgrenzung bestehen.
- Die Beete und Sitznischen vor der Kreuzigungsgruppe entfallen
- Die trennende Mauer rund um den Kirchgarten wird zur Platzseite geöffnet und durch Sitzgelegenheiten ergänzt
- Die Stellplätze werden auf ca. die Hälfte reduziert
- Eine grüne Insel trennt den auch für Veranstaltungen nutzbaren Parkplatz vom neuen „Urbanusplatz“
- Eine Fontainenanlage bildet einen neuen Blickfang in der Platzmitte

### Variante 2 - Großer Platz



- Die trennende Mauer rund um den Kirchgarten entfällt zugunsten eines ebenengleichen Plattenbandes
- Der Kirchgarten öffnet sich großzügig in Richtung Urbanusplatz, Wege und Platzflächen werden neu zониert.
- Die Beete und Sitznischen vor der Kreuzigungsgruppe entfallen
- Der neuen „Urbanusplatz“ ist zusammenhängend mit dem multifunktionalen Park als große Veranstaltungsfläche nutzbar
- Eine Brunnenanlage und punktuelle Baumpflanzungen ergänzen das Bild.

### Variante 3 - Klimainsel



- Die trennende Mauer rund um den Kirchgarten entfällt zugunsten eines ebenengleichen Plattenbandes
- Der Kirchgarten öffnet sich großzügig in Richtung Urbanusplatz, Wege und Platzflächen werden neu zониert.
- Die Beete und Sitznischen vor der Kreuzigungsgruppe entfallen
- Der neuen „Urbanusplatz“ ist zusammenhängend mit dem multifunktionalen Parkplatz als große Veranstaltungsfläche nutzbar
- Eine Brunnenanlage und punktuelle Baumpflanzungen ergänzen das Bild.

Die Variante 1 - Grüne Mitte wurde zur weiteren Bearbeitung nach der Bürgerbeteiligung weiterentwickelt. Ergebnisse: siehe Anhang

# ABSCHLUSSPRÄSENTATION

**ORT:** Rhade, Carola-Martius-Haus  
**DATUM:** 28. Mai 2024, 18:00 - 20:30 Uhr

## TEILNEHMER-/INNEN:

- ca. 90 Bürger/-innen
- Holger Lohse (Stadt Dorsten)
- Bernd Lehmann (Stadt Dorsten)
- Ina Berg (Stadt Dorsten)
- Gerrit Schweigart (Stadt Dorsten)
- Laszlo Taube (Stadt Dorsten)
- Hiltrud M. Lintel (scape Landschaftsarchitekten)
- Vivien Ildikó Harmati (scape Landschaftsarchitekten)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die letzte öffentliche Bürgerveranstaltung am 28. Mai im Carola-Martius-Haus wurde zur Information der Bürger\*innen über den finalen Entwurf des Konzeptes genutzt.

Das Büro scape hat aus den ersten Veranstaltungen und deren Ergebnissen eine Gestaltung hergeleitet und ein Konzept entwickelt, das die Themen der Rhader\*innen möglichst umfassend berücksichtigt. Sich widersprechende Wünsche

wurden gegeneinander abgewogen. In der Abschlusspräsentation wurden letzte Anmerkungen eingebracht, die ins Konzept einfließen konnten.





# ORTSKERNENTWICKLUNG RHADE GESTALTUNGSKONZEPT

Analyse  
Konzept  
Visualisierungen  
Regelschnitte  
Materialität & Ausstattung  
Ökologie & Nachhaltigkeit

# ANALYSE > HISTORIE DORFSTRUKTUR 1850-1960



Rhade 1897



Rhade 1951

# ANALYSE > HISTORISCHE BILDER



Rhade 1917



Rhade 1920



Erler Straße 1917



Rhade 1910s



Rhade 1926



Rhade 1926

# ANALYSE > HISTORISCHE STRUKTUR HEUTE

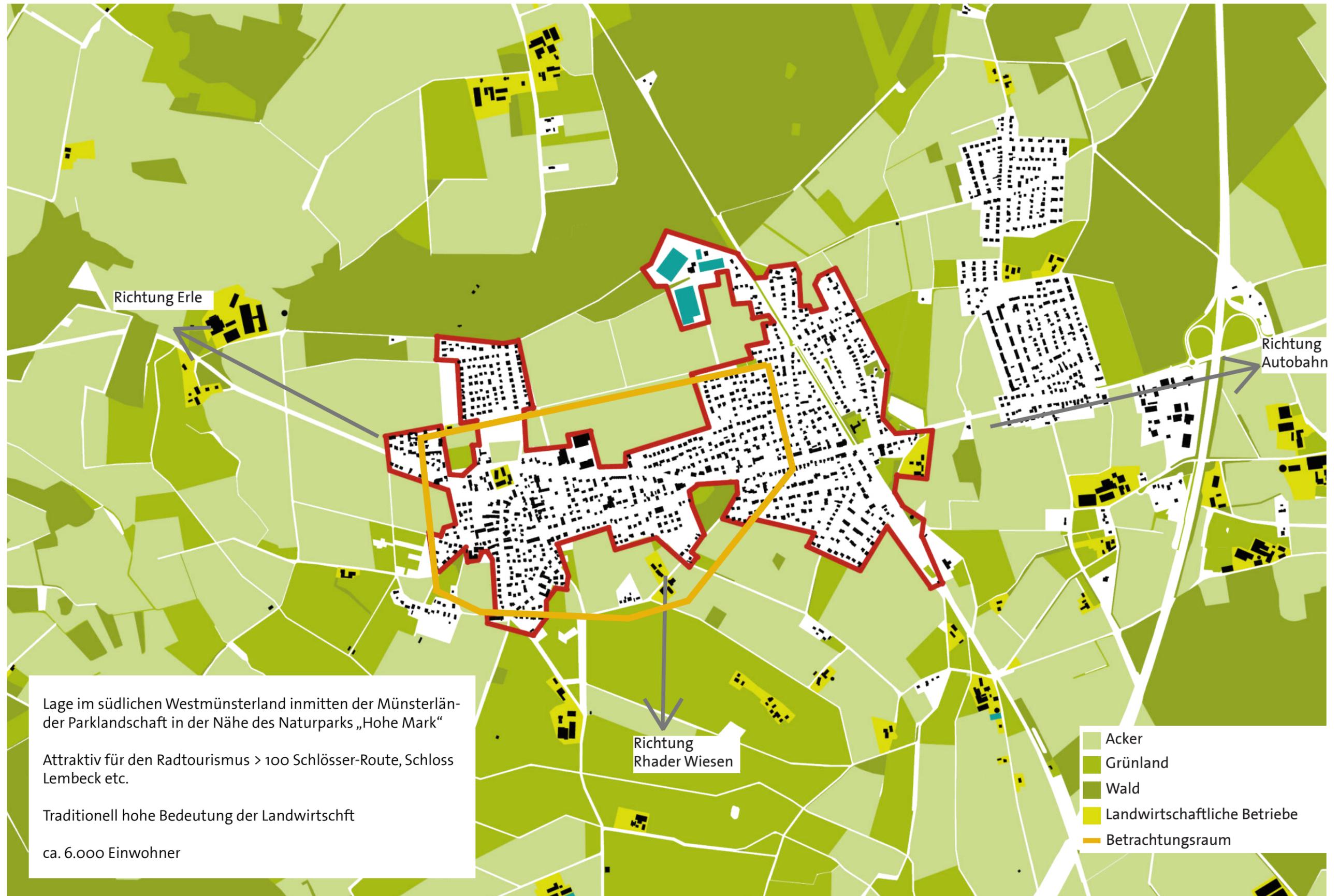
Historische Strukturen schützen  
und lesbar machen!



# ANALYSE > LAGEPLAN BESTAND



## ANALYSE > LAGE



## ANALYSE > RAUMKANTEN



# ANALYSE > BEZÜGE



# ANALYSE > GRÜNSTRUKTUREN



# ANALYSE > FREIRAUMVERBINDUNGEN + SICHTBEZIEHUNGEN



# ANALYSE > VERKEHR



## ANALYSE > ORTSTYPISCHE MATERIALIEN



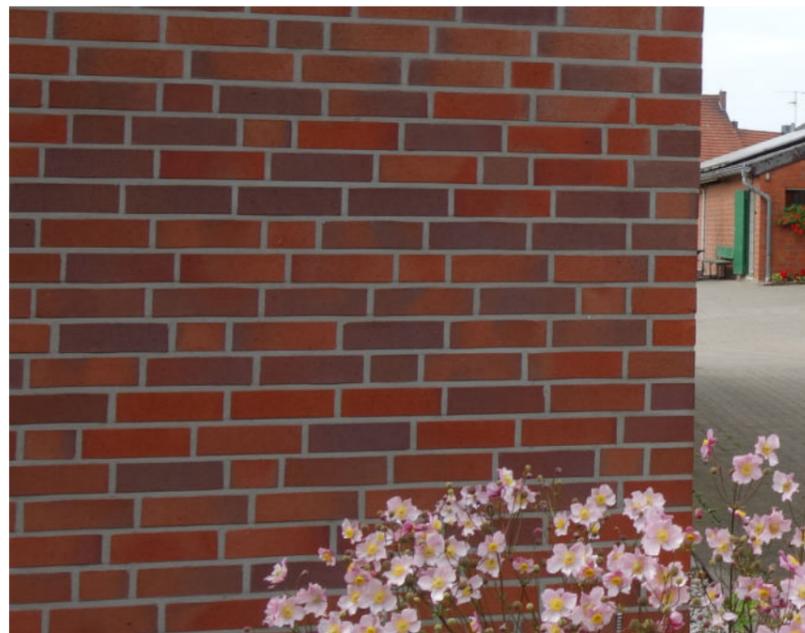
Klinkerpfaster



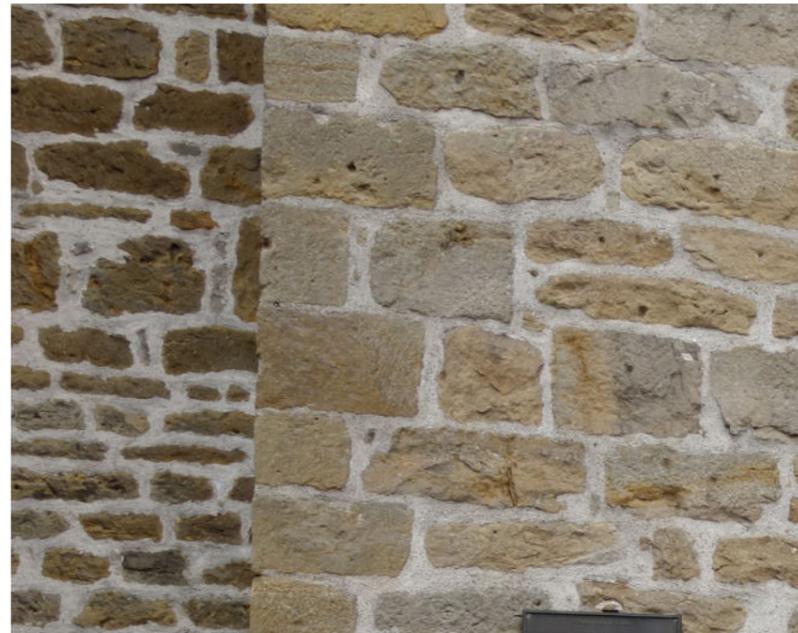
Natursteinpfaster



Naturstein-/Klinkerpfaster



Klinkerfassade



historische Sandsteinfassade



historische Klinkerfassade

# ANALYSE > ORTSTYPISCHE ELEMENTE



Wildblumenbeet



Zäune und Gärten



Wegekreuze



Dorfbrunnen



Historische Mauern



Historische Gebäude

## ANALYSE > ORTSBILDPRÄGENDE BÄUME UND HECKEN



Schützenstraße - Querweg zur Kirche



Dorflinde an der Schützenstraße



Debbingstraße



Dorfeiche am Schlattweg



Private Hecken und grüne Vorflächen an der Lembecker Straße



Lindenallee entlang der Lembecker Straße

# FOTOANALYSE > POTENTIALE / DEFIZITE



Kreuzung Erler Str. / Debbingstraße

- +** Identität Dorfkern  
prägender alter  
Baumbestand
- unübersichtliche  
Verkehrssituation  
hohe Geschwindigkeiten



Entrée Dorfkern

- +** Sichtbeziehungen zur Kirche  
Auftakt Dorfkern
- stark versiegelte Fläche  
unattraktiver Dorfeingang  
wenig Grünanteil



Debbingstraße

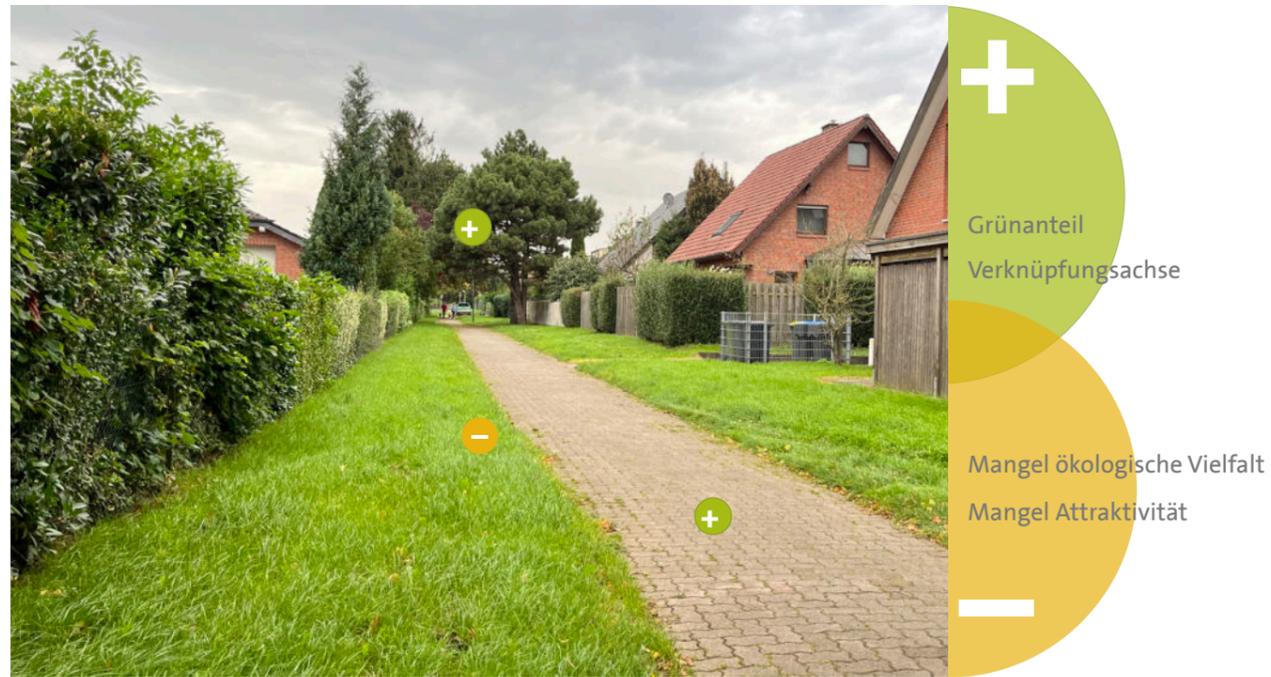
- +** ÖPNV  
z.T. Geschäfte im  
Erdgeschoss
- unübersichtlicher  
Querungsbereich Schule  
schmale Gehwege  
unattraktive  
Straßenraumgestaltung



Dorfplatz

- +** Multifunktionaler Ort  
(Veranstaltungen)  
Grüner Kirchgarten  
Anbindung an Gemeindehaus  
Historisches Zentrum
- Flächeninanspruchnahme  
durch PKW  
Stark versiegelte Fläche  
Unattraktiver Aufenthalt

# FOTOANALYSE > POTENTIALE / DEFIZITE



Nord-Süd-Wegeverbindung



Lembecker Str.

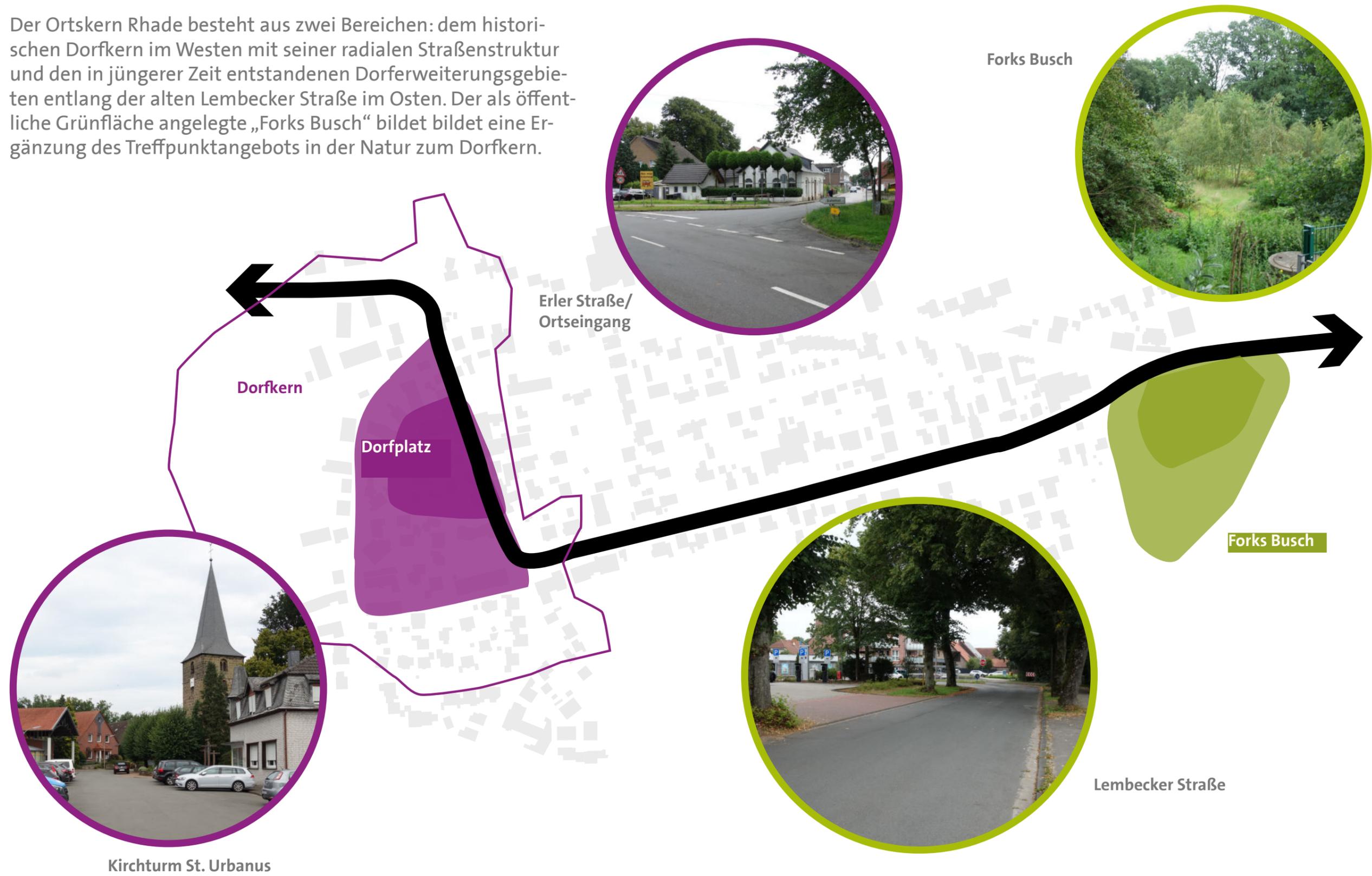
## ANALYSE > POTENTIALE / DEFIZITE



Im Ortskern von Rhade treffen gewachsene dörfliche Strukturen und aktuelle Nutzungsansprüche aufeinander. Insbesondere durch den Auto-, Bus- und landwirtschaftlichen Verkehr ergeben sich Konflikte: Hohe Geschwindigkeiten, Einschränkung des Platzes für langsamere Verkehrsteilnehmer und die mangelnde Sicherheit für Schulkinder und Ältere stellen wesentliche Mängel dar. Stellplätze vereinnahmen große Teile des nur begrenzt zur Verfügung stehenden, gemeinschaftlichen Raumes im Dorfkern.

# KONZEPT > VERKNÜPFUNG

Der Ortskern Rhade besteht aus zwei Bereichen: dem historischen Dorfkern im Westen mit seiner radialen Straßenstruktur und den in jüngerer Zeit entstandenen Dorferweiterungsgebieten entlang der alten Lembecker Straße im Osten. Der als öffentliche Grünfläche angelegte „Forks Busch“ bildet eine Ergänzung des Treffpunktangebots in der Natur zum Dorfkern.



## KONZEPT > DORFKERN



Zonierung des Dorfkerns in einen engeren Kernbereich rund um die St. Urbanuskirche und einen erweiterten Dorfkernbereich: In beiden soll durch ortstypische Materialien und eine gute Gestaltung eine hohe Gestaltqualität erreicht werden und der dörfliche Charakter gestärkt werden, wobei dem Bereich um die Kirche eine besondere Bedeutung zukommt.



Verweilorte + Plätze bilden neue Treffpunkte für Ortsansässige und Besucher\*innen: Die Grünqualität und Klimaresilienz wird durch neue Alleen, Baumreihen und markante Dorfbäume erhöht. Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung und Entsiegelung sollen ebenfalls Teil der Umgestaltung sein.

## GESTALTUNGSKONZEPT > GESAMTPLAN

Bäume, die auf privatem Grund geplant sind, sind als Vorschlag an die Eigentümer zu verstehen, um das Dorfbild einheitlich zu gestalten.



Das Konzept stärkt die vorhandenen Qualitäten Rhades als grünes und von historischen Gebäuden und Höfen geprägtes, münsterländisches Dorf. Charakteristisch sind der gewachsene Dorfgrundriss mit schmalen Straßen, eine lockere Einzelhausbebauung, prägende Dorfbäume, Hecken, Mauern und große Gärten. Von der katholischen Tradition zeugen die zahlreichen Wegkreuze. Ein von weitem sichtbares Wahrzeichen bildet die historische St. Urbanus-Kirche in der Dorfmitte. Sie ist umgeben von einem halböffentlichen Kirchgarten als grüne Mitte des Dorfes. Viele Gebäude im Ortskern sind denkmalgeschützt und weisen zusammen mit dem Straßenraum eine von Klinker, Backstein, Sandstein, Natursteinpflaster, Holzzäunen, Mauern und Fachwerk geprägte regionale Materialität und dörfliche Maßstäblichkeit auf. Ziel ist es, den Dorfcharakter zu erhalten und stärken. Neben dem historischen Ortskern, der für die Wahrnehmung von Rhade eine herausragende Rolle spielt, sind die Eingangssituationen und Verbindungsstraßen bestimmend für den ersten Eindruck und prägen das Image des Dorfes bei Ortsansässigen und Besuchern. Das Konzept bezieht neben dem Ortskern die Ortseingänge an der Erler Straße, den Straßenraum der Debbingstraße, der Schützenstraße und die Lembecker Straße in die Gestaltung mit ein. Der Verkehr wird neu geordnet und beruhigt. Die Gestaltung schafft grüne attraktive Eingangssituationen und neue Aufenthalts- und Verweilorte im Ortskern und auf dem neuen Dorfplatz an der St. Urbanuskirche. Der Ausbau der gesamten Ortsmitte erfolgt barrierefrei. Das „Miteinander“ aller Verkehrsteilnehmer wird gefördert, der dörfliche Charakter Rhades herausgearbeitet und gestärkt.

# GESTALTUNGSKONZEPT > TEILBEREICH ORTSEINGANG ERLER STRASSE



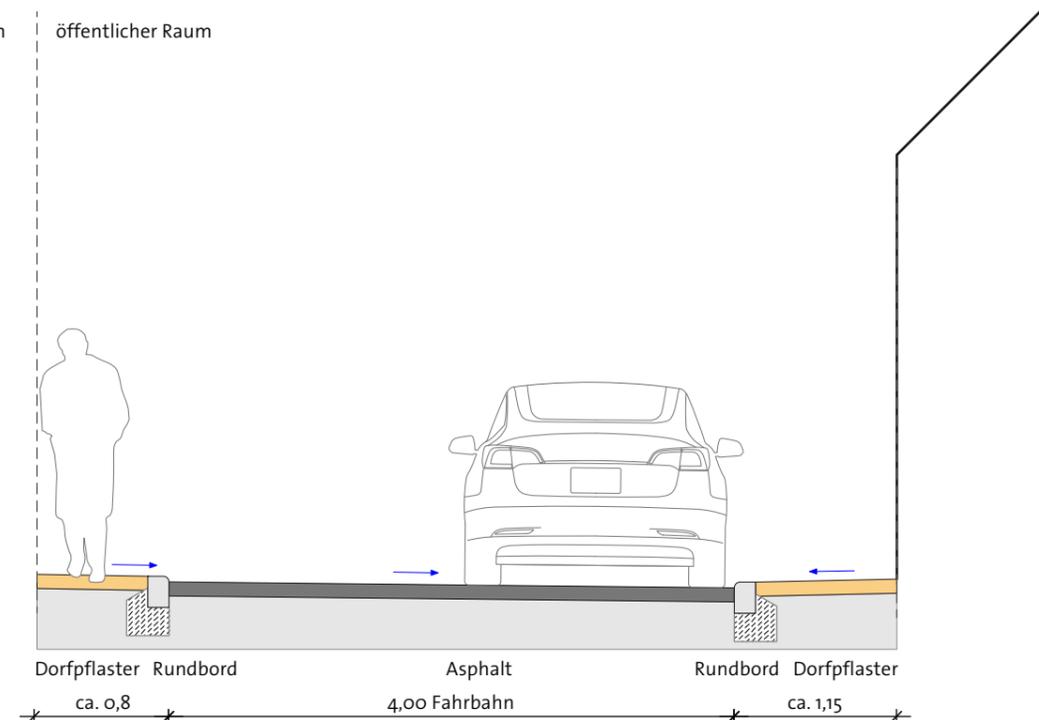
# GESTALTUNGSKONZEPT > TEILBEREICH UND REGELSNITT SCHÜTZENSTRASSE



Die Schützenstraße bildet die westliche Grenze des Dorkerns von Rhade. Sie wird u.a. vom landwirtschaftlichen Verkehr mit z.T. großen Fahrzeugbreiten genutzt. Der nördliche Auftakt an der Debbingstraße ist zugleich Dorfentree und heute von großen Asphaltflächen geprägt. Er wirkt steinern und wenig attraktiv. Eine neue mit Bäumen bepflanzte grüne Insel, die die Zufahrtsbreiten des LW Verkehrs berücksichtigt, soll für eine Begrünung und zusätzliche Sitzangebote sorgen. Im weiteren Verlauf wird die Schützenstraße im Profil höhengleich (Rundbord) und in Asphalt mit gepflasterten Seitenbereichen (Dorfpfaster) ausgebildet. Die Breite der Fahrspur beträgt 4 m, in den Kurvenbereichen verbreitert sie sich.

## Schützenstraße Trennprinzip Tempo 30

privater Raum    öffentlicher Raum



# GESTALTUNGSKONZEPT > TEILBEREICH LEMBECKER STRASSE & FAHRRADACHSE



Die Lembecker Straße stellt eine wichtige Verbindungsachse her. Sie soll durch verkehrsberuhigende Maßnahmen und als Allee mit grünen Seitenstreifen weiterentwickelt werden. Die heute z.T. stark versiegelten, für Fußgänger ungeordneten Seitenbereiche sollen neu zониert werden. Dort wo kein Baumbestand vorhanden ist, sollen begleitende Versickerungsmulden angelegt werden, die mit feuchtetoleranten Baumarten bepflanzt werden und die Allee vervollständigen. Die heutige Fahrbahnbreite von 5,50 m bleibt bestehen. Auf Höhe der Fahrradachse und sechs weiterer Querungsstellen verschmälert sie sich auf ca. 3,50 m.

# LEMBECKER STRASSE BESTAND



# VISUALISIERUNG > LEMBECKER STRASSE



# REGELSCHNITT > LEMBECKER STRASSE

Lembecker Str.  
Trennprinzip Tempo 30

privater Raum    öffentlicher Raum



## GESTALTUNGSKONZEPT > TEILBEREICH LEMBECKER STRASSE MITTE



# GESTALTUNGSKONZEPT > LEMBECKER STRASSE OST





## DEBBINGSTRASSE BESTAND



Fahrbahn Bestand ca. 5m

# VISUALISIERUNG > DEBBINGSTRASSE

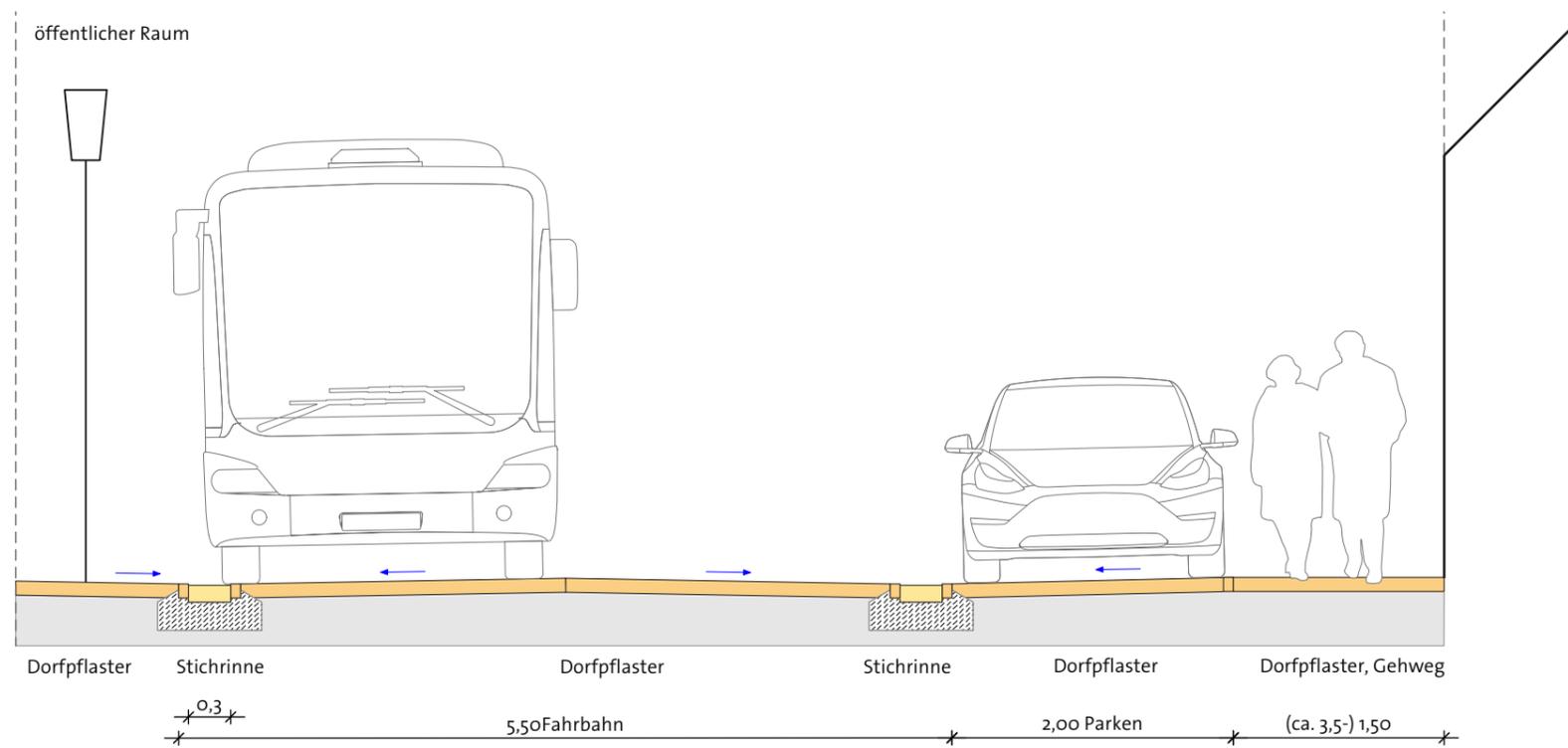


# REGELSCHNITT > DEBBINGSTRASSE

## Debbingstraße "B" Trennprinzip Tempo 30

privater Raum

öffentlicher Raum



# DEBBINGSTRASSE BESTAND



Fahrbahn Bestand ca. 5m

## VISUALISIERUNG > DEBBINGSTRASSE MITTE

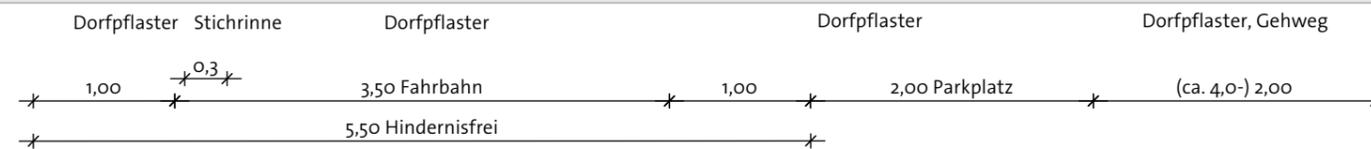
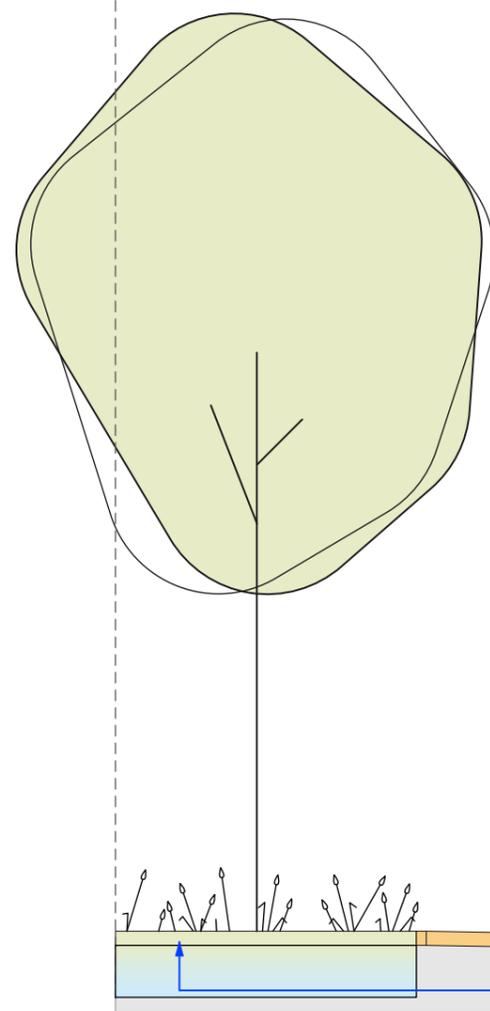


# REGELSCHNITT > DEBBINGSTRASSE MITTE

## Debbingstraße "A" Trennprinzip Tempo 30

privater Raum

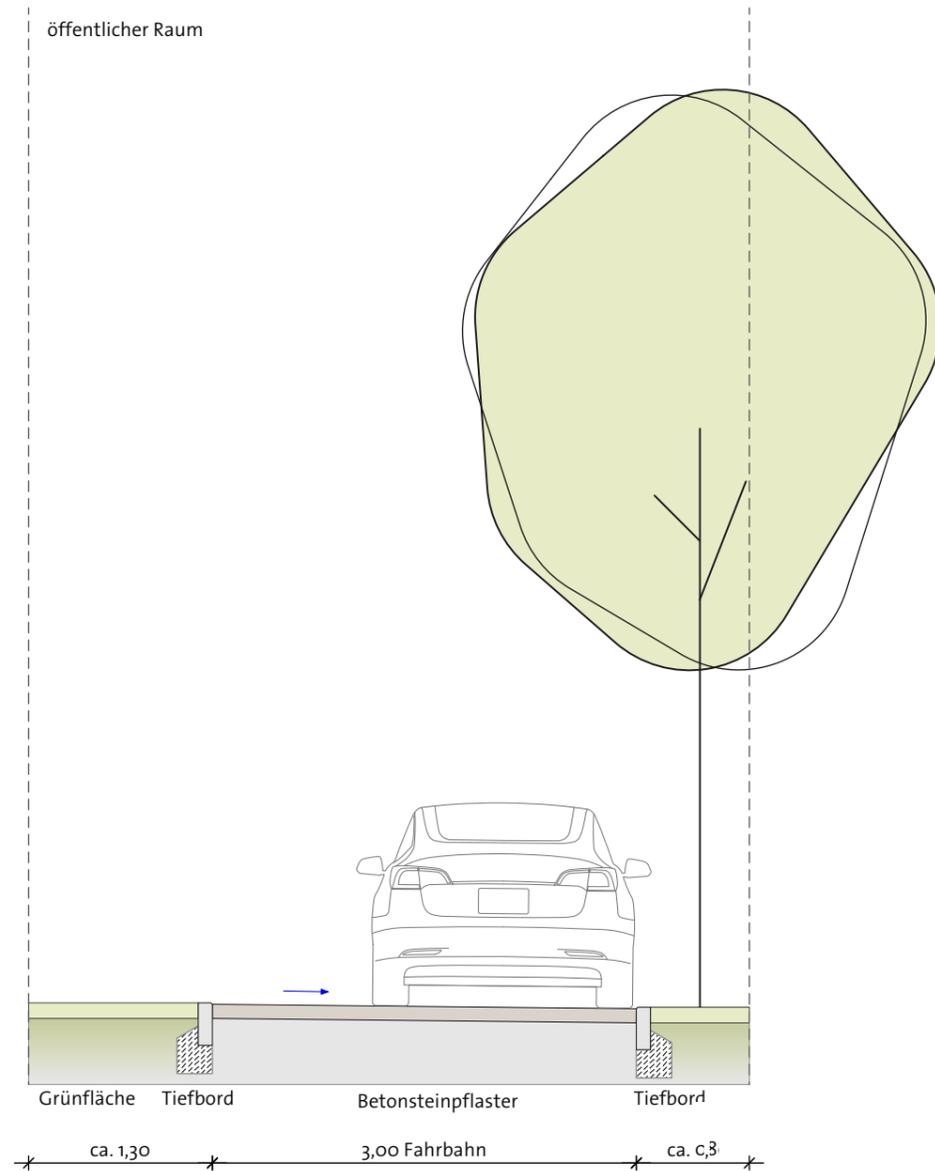
öffentlicher Raum



# REGELSCHNITT > SCHLATTWEG & SCHWESTER-URBANIA-WEG

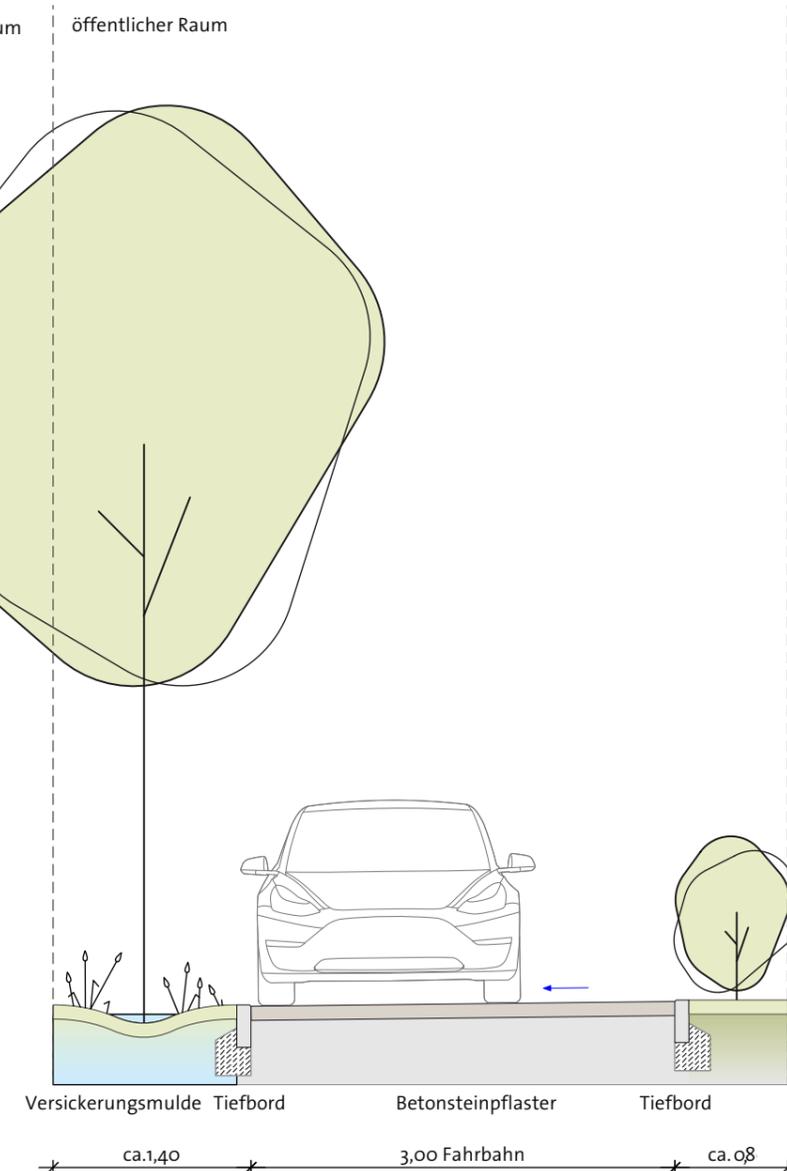
## Schlattweg Mischprinzip Tempo 30

privater Raum    öffentlicher Raum



## Schwester - Urbania Weg Mischprinzip Tempo 30

privater Raum    öffentlicher Raum



# GESTALTUNGSKONZEPT DORFKERN



Der Bereich um die St. Urbanuskirche -begrenzt durch die Debbingstraße, Schützenstraße und den südlichen Urbanusring- bildet den ältesten Teil von Rhade. Die kleinmaßstäbliche Bebauung aus vielen historischen Einzelgebäuden gruppiert sich locker ringförmig um die prägende Urbanuskirche. Alte, radial auf die Dorfmitte zuführende Wegeverläufe und unregelmäßige Gebäudefluchten sind bis heute erhalten geblieben. Zusammen mit der St. Urbanuskirche prägen sie das Ortsbild und machen den dörflichen Charme Rhades aus. Die vorhandene Gestaltung der Wege und Straßenräume wird wesentlich bestimmt durch den motorisierten Verkehr. Um den dörflichen Charakter Rhades zu stärken und das Dorf wieder attraktiv für Aufenthalt und Begegnung zu machen, sieht das Konzept eine sensible Neugestaltung der öffentlichen Räume vor. Es wird vorgeschlagen, einen hochwertigen, rötlich-graubraun changierenden Klinkerbelag im Bereich des Dorfkerns zu verlegen. Die Fahrbahnen werden höhengleich ausgebaut und in ihrer Breite auf das notwendige Mindestmaß verringert, die Debbingstraße wird auf Höhe der Kirche verschmälert. Neue Sitzgelegenheiten mit zusätzlichen Baumpflanzungen schaffen Treffpunkte für nachbarschaftliche Begegnung. Fuß- und Radverbindungen sollen attraktiviert und gestärkt werden. Zusätzliche Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen sorgen für eine klimaresiliente Gestaltung.



# MATERIALITÄT UND AUSSTATTUNG > PFLASTERDETAIL - DEBBINGSTRASSE

## TRENNPRINZIP / TEMPO 30

Klinkerpflaster Fischgrätverband  
Fahrbahn und Gehwegbereich  
3,5m Fahrbahn  
5,5m Bereich hindernisfrei

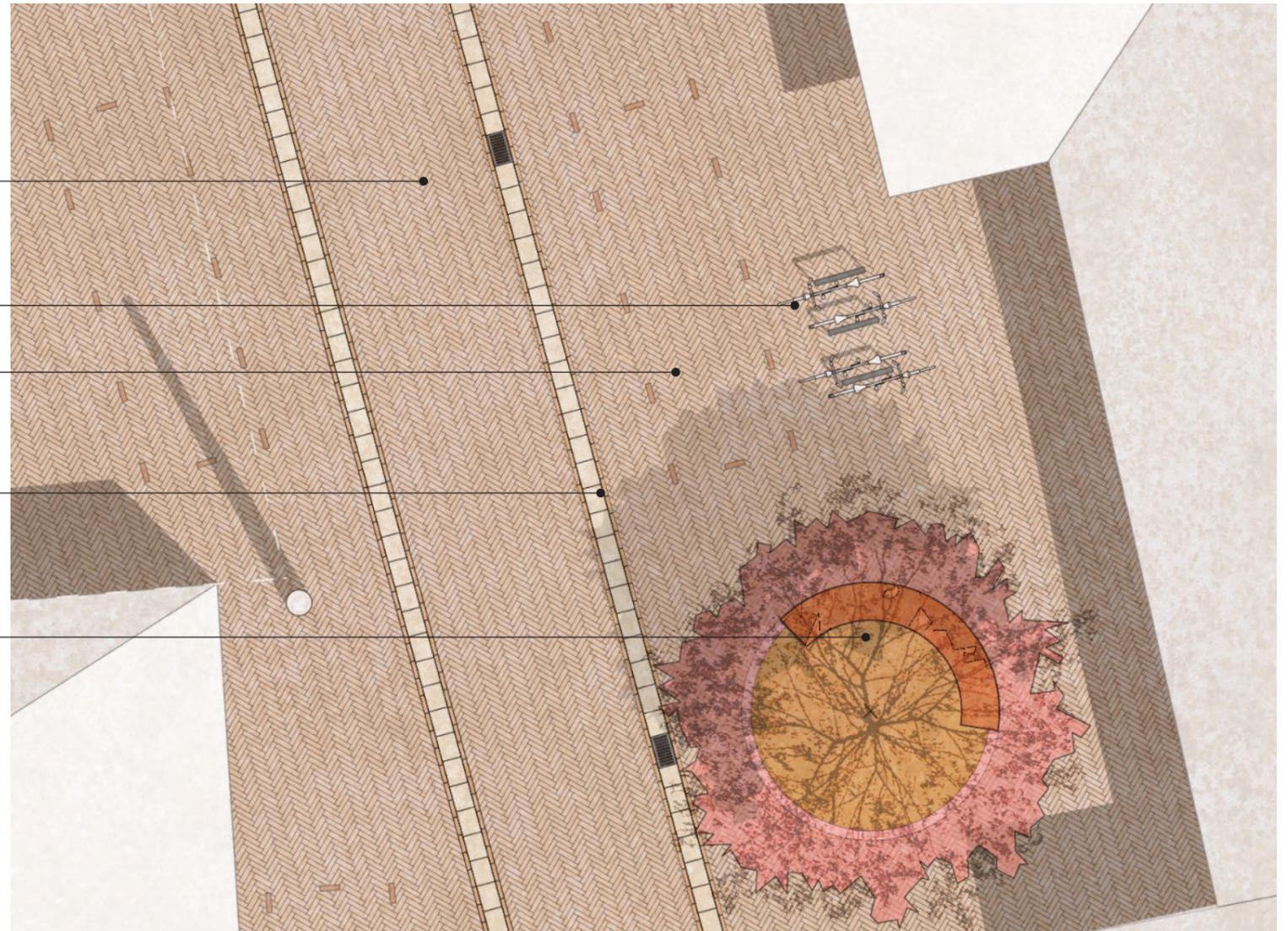
Fahrradbügel

Parkplätze mit Markierung

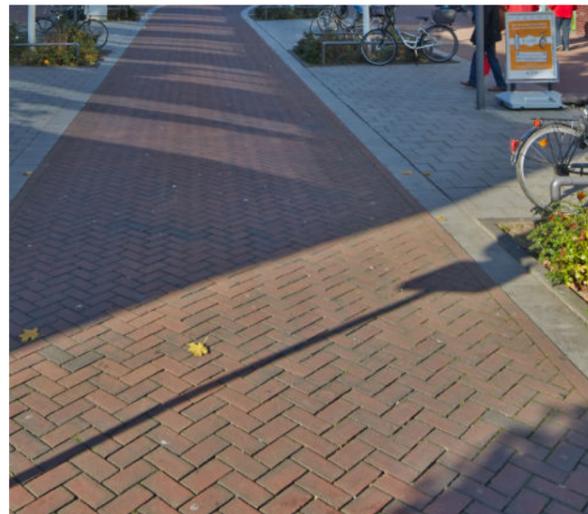


Pflasterrinne mit Stich  
als Fahrbahnmarkierung

Baumbeet mit Rundbank /  
Baumrigole



## MATERIALIEN



Klinkerpflaster rot-grau



Klinkerpflaster Fischgrätverband



Betonsteinpflaster mit Natursteinvorsatz



Betonsteinpflaster im Klinkerformat

# MATERIALITÄT UND AUSSTATTUNG > GESTALTUNGSVORSCHLÄGE



Sitzbänke



Picknickgruppe



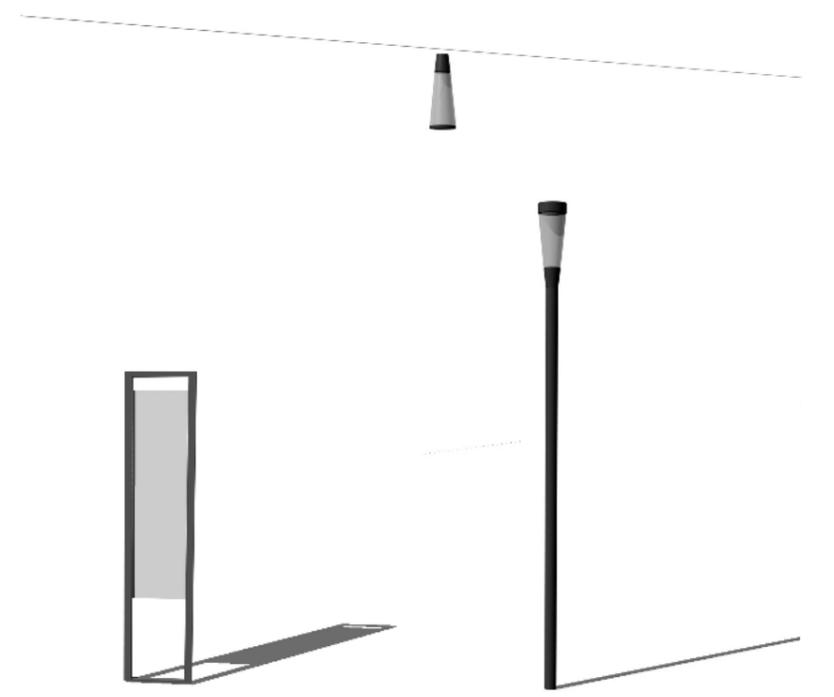
Fahrradbügel



Inszenierung historischer Fassaden



Atmosphärische Platzbeleuchtung



Informationssystem, Pendelleuchte, Mastleuchte

# ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT > GESTALTUNGSVORSCHLÄGE

Um den Herausforderungen des Klimawandels begegnen zu können, ist es von großer Bedeutung, einen nachhaltigen Umgang mit dem anfallende Regenwasser zu finden. Durch die Verschiebung der klimatischen Verhältnisse nehmen Starkregenereignisse zu. In kurzer Zeit fallen große Mengen an Wasser an, das ohne dezentrale Entwässerungseinrichtungen das Kanalnetz überfordert. Daher wurde für das Gestaltungskonzept besonderer Wert auf die Rückhaltung und Nutzung von Niederschlag gelegt. Das neue Ortsbild von Rhade soll grün, blau und artenreich sein.

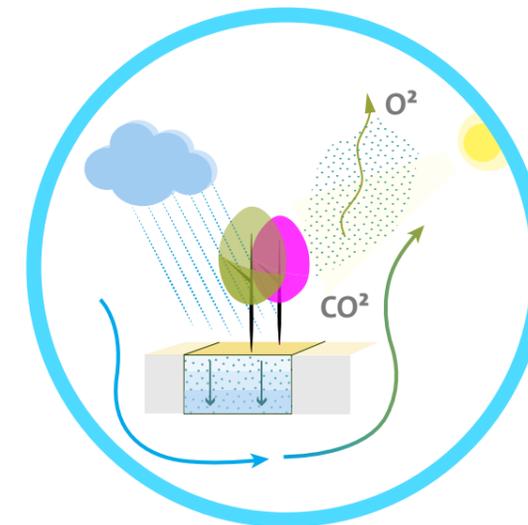
Entlang der Lembecker Straße soll eine bepflanzte Entwässerungsmulde für ausreichend Raum sorgen, um große Massen an Wasser für kurze Zeit zurückzuhalten und stetig ans Erdreich abzugeben und so dem Wasserkreislauf wieder zuzuführen. Die neu gepflanzten Bäume profitieren an heißen Sommertagen von der zusätzlichen Wasserzufuhr. Eine vitale Vegetation sorgt für eine artenreiche Fauna. Entlang der Debbingstraße sollen möglichst Baumstandorte gewählt werden, die durch Baumrigolen ergänzt werden können. Das anfallende Oberflächenwasser wird in die Rigolen geleitet, um die Kanalisation zu entlasten, Überschwemmungen vorzubeugen und die Vegetation zu fördern. Eine weitere wichtige Stellschraube ist die Entsiegelung von Flächen. Das Konzept sieht vor, möglichst viele Bereiche wie z.B. den Platz um die St. Urbanus-Kirche zu begrünen, was außerdem den dörflichen Charakter Rhades stärkt.



Lineare Baumrigolen/  
Versickerung



Neue Dorfbäume als  
Schattenspender



BAUMRIGOLEN



KLIMA-BÄUME  
für extreme Hitze und Tro-  
ckenheit, Ergänzung der  
ortstypischen Alleen und  
Baumreihen

BIENEN-BÄUME  
Obst- und Blütenbäume  
mit hohem Nektar- und  
Pollenwert, Pflanzung alter  
Sorten



Mikroklimaverbesserung



Steigerung der Artenvielfalt im Dorf:  
Artenreiche Staudenpflanzungen,  
bäuerliche Gärten, Ritzenvegetation,..



Entsiegelung und Be-  
grünung der Plätze,  
Pättkes und Straßen-  
räume

# GESTALTUNGSKONZEPT DORFPLATZ



Das Herz von Rhade bildet der Bereich um die St. Urbanus Kirche. Heute stellt sich die Dorfmitte jedoch wenig attraktiv dar. Eine große Parkplatzfläche, eine Vielzahl von Oberflächenmaterialien und eine insgesamt fehlende Freiraumgestaltung prägen das Bild. Der Kirchgarten mit seinem alten Baumbestand und der prägenden Reihe aus geschnittenen Linden bildet ein hohes Grün- und Freiraumpotential. Er grenzt sich jedoch stark vom öffentlichen Raum ab und wirkt wenig einladend. Wie der sonstige Dorfkern soll der Platz vor der St. Urbanuskirche eine einheitliche Pflasterung aus rötlich-graubraun changierendem Klinkerpflaster und neue Sitzangebote erhalten. Der Kirchgarten soll durch den Entfall der Sitznischen und Beete vor der Kreuzigungsgruppe sowie eines Teilabschnitts der Kirchgartenmauer zum Platz hin geöffnet werden. Durch das Auflichten der Bäume wird der Blick auf den Kirchturm wieder freigestellt. Neue Bänke, Sitzgruppen und Pflanzungen laden sowohl im Kirchgarten als auch auf dem Urbanusplatz zum Verweilen ein. Der Bezug zwischen Carola-Martius-Haus und Kirche soll gestärkt werden. Eine grüne, mit Bäumen und Stauden bepflanzte Insel, die auch der Versickerung dient, grenzt den Kirchplatz vom südlichen Teil des Dorfplatzes ab. Dieser wird mit Bäumen überstellt und steht als multifunktionale Veranstaltungsfläche zur Verfügung. Die vorhandenen Stellplätze werden reduziert und effizient geordnet. Ziel ist es, den Platz um die St. Urbanuskirche wieder zu einem lebendigen Treffpunkt und Mittelpunkt des Dorflebens von Rhade zu machen.

# MATERIALITÄT UND AUSSTATTUNG > PFLASTERDETAIL - DORFPLATZ

## MISCHPRINZIP / VERKEHRSBERUHIGTER BEREICH

Mauer Bestand

Kreuzigungsgruppe Bestand

Einfassung Plattenband  
Urbanus-Garten

Klinkerpflaster Fischgrätverband

Grüne Insel mit Bänken

Einfassung Plattenband



# VISUALISIERUNG DORFPLATZ



# ORTSKERNENTWICKLUNG DORSTEN-RHADE > ZUSAMMENFASSUNG

## LEITLINIEN DES KONZEPTE

- Der Verkehr soll im Ortskern von Rhade neu geordnet und beruhigt werden. Fuß- und Radverbindungen sollen attraktiviert und gestärkt werden. Bei der Straßenraumgestaltung ist insbesondere der landwirtschaftliche Verkehr mit zu berücksichtigen.

- Um eine zukunftsfähige Gestaltung zu erreichen, sollen im Dorfkern von Rhade und darüber hinaus möglichst viele Flächen entsiegelt und durch Pflanzbeete, Regenwassermulden und Baumrigolen aufgewertet werden. Das neue Ortsbild von Rhade soll grün, blau und artenreich sein.

- Alleen, Baumreihen und Einzelbäume sind typische regionale Elemente des ländlichen Raumes und tragen wesentlich zur Begrünung, Beschattung und kleinklimatischen Kühlung bei. Sie sollen, wenn die Grundstücks- und Straßenverhältnisse es zulassen, konsequent entlang der Straßen, an Orientierungspunkten und auf Plätzen und wenn möglich auch im privaten Raum ergänzt werden. Vorgärten sollten möglichst artenreich, wenig versiegelt und insektenfreundlich gestaltet werden.

- Entlang der Lembecker Straße soll eine bepflanzte Entwässerungsmulde für ausreichend Raum sorgen, um große Massen an Wasser zurückzuhalten, zu versickern und dem Wasserkreislauf wieder zuzuführen. In der Entwässerungsmulde sind standortgerechte Baumpflanzungen vorgesehen, die die bestehende Allee ergänzen. Querungsstellen verringern die Geschwindigkeit des KFZ Verkehrs und tragen zur gegenseitigen Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer bei.

- Der Ortseingang an der Kreuzung Erler Straße-Debbingstraße/Höfer Weg soll zum grünen Entrée von Rhade werden. Eine Verengung und Verkürzung der Fahr- und Abbiegespuren, die Begrünung und die Herstellung von Querungsstellen für Fußgänger und Radfahrer tragen zur Geschwindigkeitsreduzierung und Steigerung der Sicherheit bei. Auch der südlich anschließende Dreiecksplatz Schützenstraße/Debbingstraße soll als Eingangsplatz zur Dorfmitte entsiegelt, begrünt und attraktiver gestaltet werden.

- Entlang der Debbingstraße sollen trotz der vorhandenen räumlichen und verkehrlichen Enge, möglichst viele Baumstandorte gefunden werden, die durch Baumrigolen ergänzt werden können. Die Debbingstraße soll auf Höhe der Kirche auf 3,50 m verschmälert und mit Bäumen in grünen Baumbeeten mit Rundbänken bepflanzt werden. Sie wird höhengleich ausgebaut und mit einem ortstypischen einheitlichen Klinkerpflaster befestigt.

- Die Schützenstraße wird im Profil höhengleich mit gepflasterten Gehwegen (Dorfpflaster) ausgebildet. Die Fahrbahn soll, wie auch alle anderen Asphaltfahrbahnen im Dorf, eine möglichst helle Asphaltoberfläche erhalten. Für den landwirtschaftlichen Verkehr sollte eine Mindestbreite von 4 m eingehalten werden.

- Der Bereich um die St. Urbanuskirche -begrenzt durch die Debbingstraße, Schützenstraße und den südlichen Urbanusring- bildet die Dorfmitte und macht wesentlich den dörflichen Charme Rhades aus. Es wird vorgeschlagen, einen einheitlichen Klinkerbelag im Bereich des Dorfkerns zu verlegen. Neue Sitzgelegenheiten mit zusätzlichen Baumpflanzungen (Dorfbäume) schaffen Treffpunkte für nachbarschaftliche Begegnung. Fuß- und Radverbindungen sollen attraktiviert und gestärkt werden. Zusätzliche Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen sorgen für eine klimaresiliente Gestaltung.

- Der Ausbau der gesamten Ortsmitte soll barrierefrei erfolgen.

- Als Oberflächenmaterial soll ein rötlich-graubraun changierender Klinkerbelag im Fischgrätverband verwendet werden, der dem ortstypischen Charakter Rhades entspricht. Auf dem Schlattweg kann eine farblich angepasstes, in der Qualität abgestuftes Betonsteinpflaster Verwendung finden.

- Wie der sonstige Dorfkern soll der Platz vor der St. Urbanuskirche eine einheitliche Pflasterung aus rötlich-graubraun changierendem Klinkerpflaster und neue Sitzangebote erhalten.

- Um den Platz um die St. Urbanuskirche wieder zu einem lebendigen Treffpunkt und Mittelpunkt des Dorflebens von Rhade zu machen, soll dieser multifunktional nutzbar sein. Hierfür werden die Stellplätze reduziert und effizient geordnet. Neue Sitzangebote im Schatten von Bäumen ergänzen das Bild.

- Der Kirchgarten soll durch den Entfall der Sitznischen und Beete vor der Kreuzigungsgruppe sowie eines Teilabschnitts der Kirchgartenmauer zum Platz hin geöffnet werden. Durch das Auflichten der Bäume wird der Blick auf den Kirchturm wieder freigestellt.

- Der Bezug zwischen Carola-Martius-Haus und Kirche soll gestärkt werden.

- Eine grüne, mit Bäumen und Stauden bepflanzte Insel, die auch der Versickerung dient, soll den Kirchplatz vom südlichen Teil des Dorfplatzes, der als Veranstaltungsfläche und Parkplatz dient, abgrenzen.

- Ein einheitliches Beleuchtungskonzept und die atmosphärische Beleuchtung der öffentlichen Räume und historischen Fassaden unterstützt das Konzept und erhöht die Aufenthaltsqualität in den Nacht- und Abendstunden.

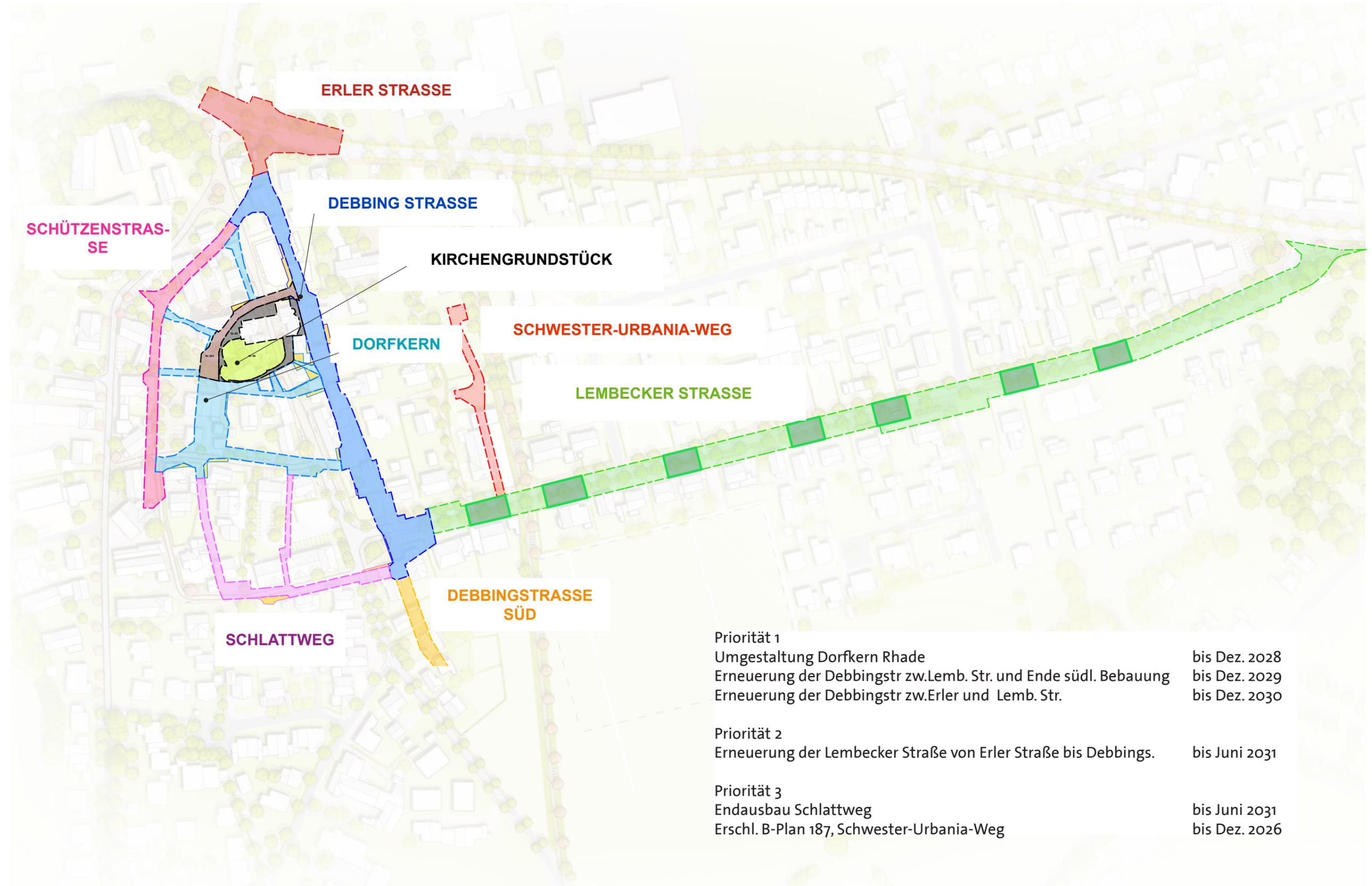
---

# GESTALTUNGSKONZEPT ORTSKERNENTWICKLUNG DORSTEN - RHADÉ

## ANHANG

Bauabschnitte und Prioritäten  
Protokolle Ideenwerkstätten  
Dokumentation Bürgerwünsche

# BAUABSCHNITTE UND PRIORITÄTEN





Ideenwerkstatt 27.11.2023

# Dorfentwicklung Rhade GESTALTUNG DER DORFMITTE

Protokoll

# Ideenwerkstatt

---



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bei der Ideenwerkstatt am 27. November 2023 im Heimathaus an der Rhade Mühle wurden die Bürger\*innen eingeladen, ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich der Gestaltung der Dorfmitte darzulegen.

Ziel war es, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die Gestaltung der öffentlichen Räume in Rhade einzubinden, um die Akzeptanz zu steigern und ein Entwurfskonzept spezifisch auf die Bedürfnisse der Rhader\*innen konzipieren zu können.

Hierzu wurde das Landschaftsarchitekturbüro **scape** von der Stadt Dorsten beauftragt, die Inhalte für die Veranstaltung vorzubereiten, die Ergebnisse zusammenzufassen und für eine folgenden Ideenwerkstatt in Skizzen weiterzuentwickeln.

Wir danken allen Beteiligten für den regen Austausch und das große Engagement!

# Ideenwerkstatt

**ORT:** Rhade, Heimathaus an der Rhade Mühle

**DATUM:** 27. November 2023, 17.30-20.00 Uhr

## TEILNEHMER-/INNEN:

- ca. 30 Bürger/-innen
- Holger Lohse (Stadt Dorsten)
- Bernd Lehmann (Stadt Dorsten)
- Ina Berg (Stadt Dorsten)
- Gerrit Schweigart (Stadt Dorsten)
- Laszlo Taube (Stadt Dorsten)
  
- Hiltrud M. Lintel (scape Landschaftsarchitekten)
- Linn Kratsch (scape Landschaftsarchitekten)
- Kaspar von Ditfurth (scape Landschaftsarchitekten)

---

## ABLAUF

Die Ideenwerkstatt gliederte sich in zwei Teile. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Lohse und Frau Lintel von scape Landschaftsarchitekten wurden die erarbeiteten Analysen, Potentiale und Defizite von Frau Lintel vorgestellt.

Im Nachgang wurden zu den drei Schwerpunktthemen *Verkehr und Pättkes*, *Grüner Dorfkern* sowie *Identität und Aufenthalt* rotierende Arbeitsgruppen mit den Bürgerinnen und Bürgern gebildet. Hierzu luden Frau Lintel, Herr Taube und Herr von Ditfurth die Bürger/-innen an jeweils eine Stellwand mit Plänen und einen Arbeitstisch, an dem Wünsche, Anregungen und Ideen intensiv diskutiert werden konnten.

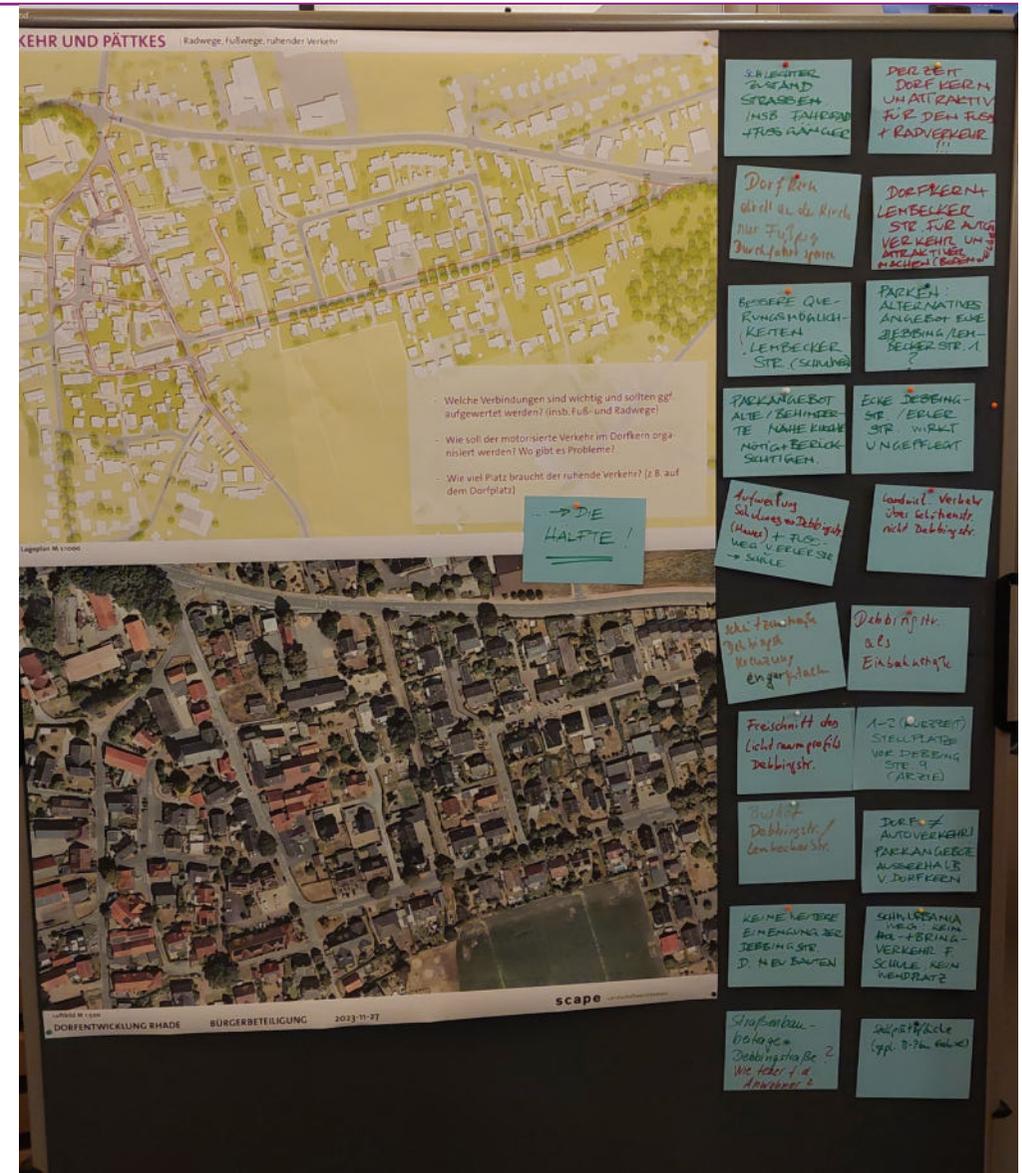
Nach 15 Minuten wurden die Gruppen getauscht. Alle Bürger/-innen hatte so die Chance, sich zu jedem Thema einzubringen und Vorschläge zu machen. Abschließend wurden die Ergebnisse durch die Themenleiter zusammengefasst und im Plenum besprochen. Im folgenden werden die Ergebnisse aufgeführt.

# Anregungen der Bürger/innen: Thema Verkehr und Pättkes

## Anregung der Bürger/innen

### Wünsche / Vorschläge

- direkt an der Kirche nur Fußweg (Durchfahrt sperren)
- Dorfkern Lembecker Straße für Autoverkehr unattraktiver machen (Bodenwellen)
- bessere Querungsmöglichkeiten Lembecker Straße (Schulweg)
- Parkangebot Alte/Behinderte Nähe Kirche nötig + berücksichtigen
- Aufwertung Schulweg – Debbingstraße (Mauer) + Fußweg Erler Straße
- landwirtschaftlicher Verkehr über Schützenstraße nicht Debbingstraße
- Kreuzung Schützenstraße, Debbingstraße enger gestalten
- Debbingstraße als Einbahnstraße
- Freischnitt des Lichtraumprofils Debbingstraße
- 1 bis 2 (Kurzzeit-) Stellplätze vor Debbingstraße 9 (Ärzte)
- „Bushof“ Debbingstraße/Lembecker Straße
- Dorf ungleich Autoverkehr! > Parkangebote außerhalb des Dorfkerns anbieten
- keine weitere Einengung der Debbingstraße durch Neubauten
- Schwester-Urbania-Weg: kein Abhol- u. Bringverkehr für Schule, kein Wendepunkt
- Straßenbaubeiträge Debbingstraße (Wie teuer für die Anwohner??)
- Stellplatzfläche (gepl. B-Plan Gebiet)

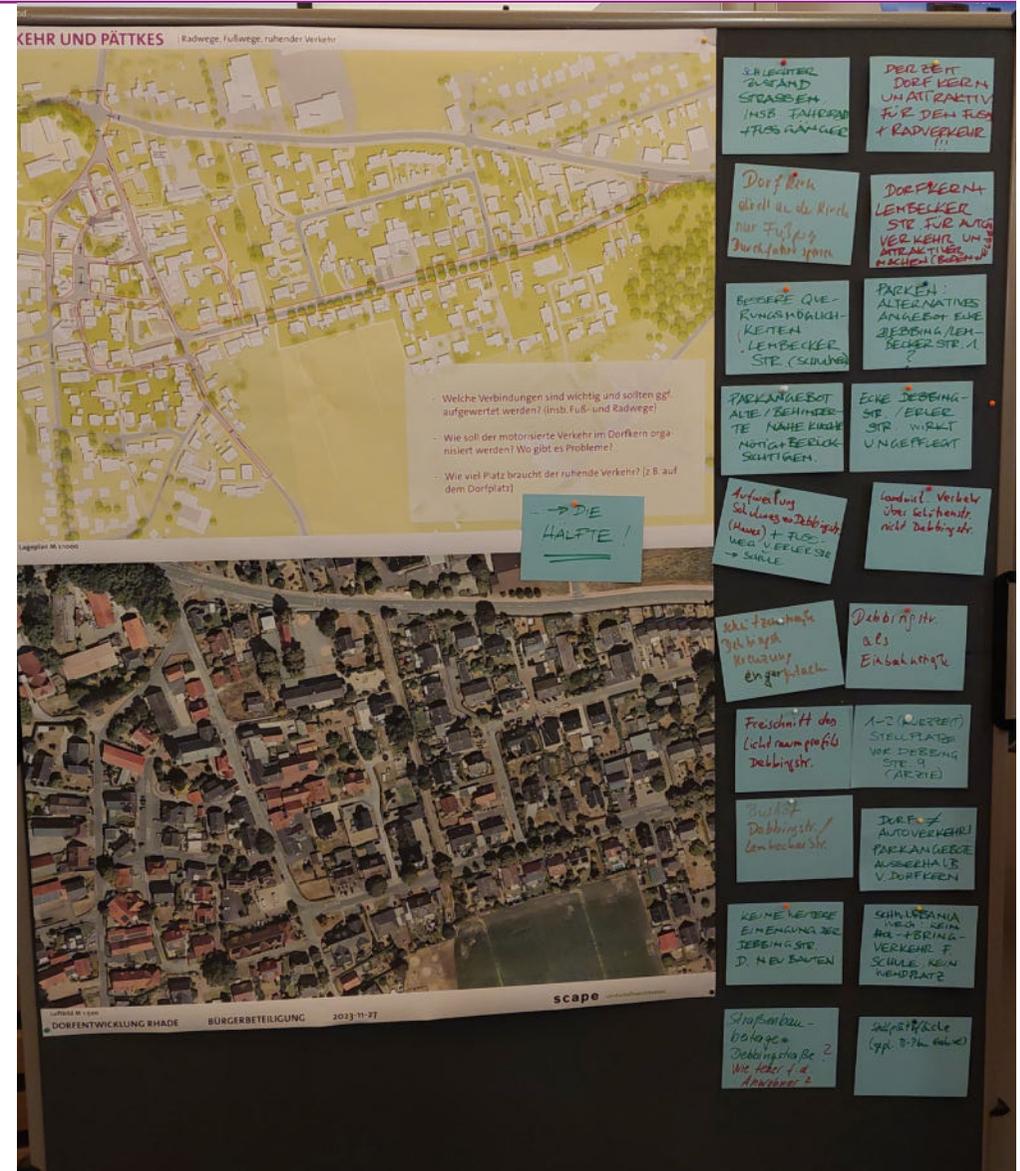


# Anregungen der Bürger/innen: Thema Verkehr und Pättkes

## Anregung der Bürger/innen

### Meinungen

- Schlechter Zustand Straßen, insb. für Fahrrad und Fußgänger
- Dorfkern derzeit unattraktiv für den Fuß- und Radverkehr
- Parken: alternatives Angebot Ecke Debbing/Lembecker Straße 1?
- Ecke Debbingstraße/Erler Straße wirkt ungepflegt
- Anregung: Ruhender Verkehr braucht nur die Hälfte des bisherigen Platzes

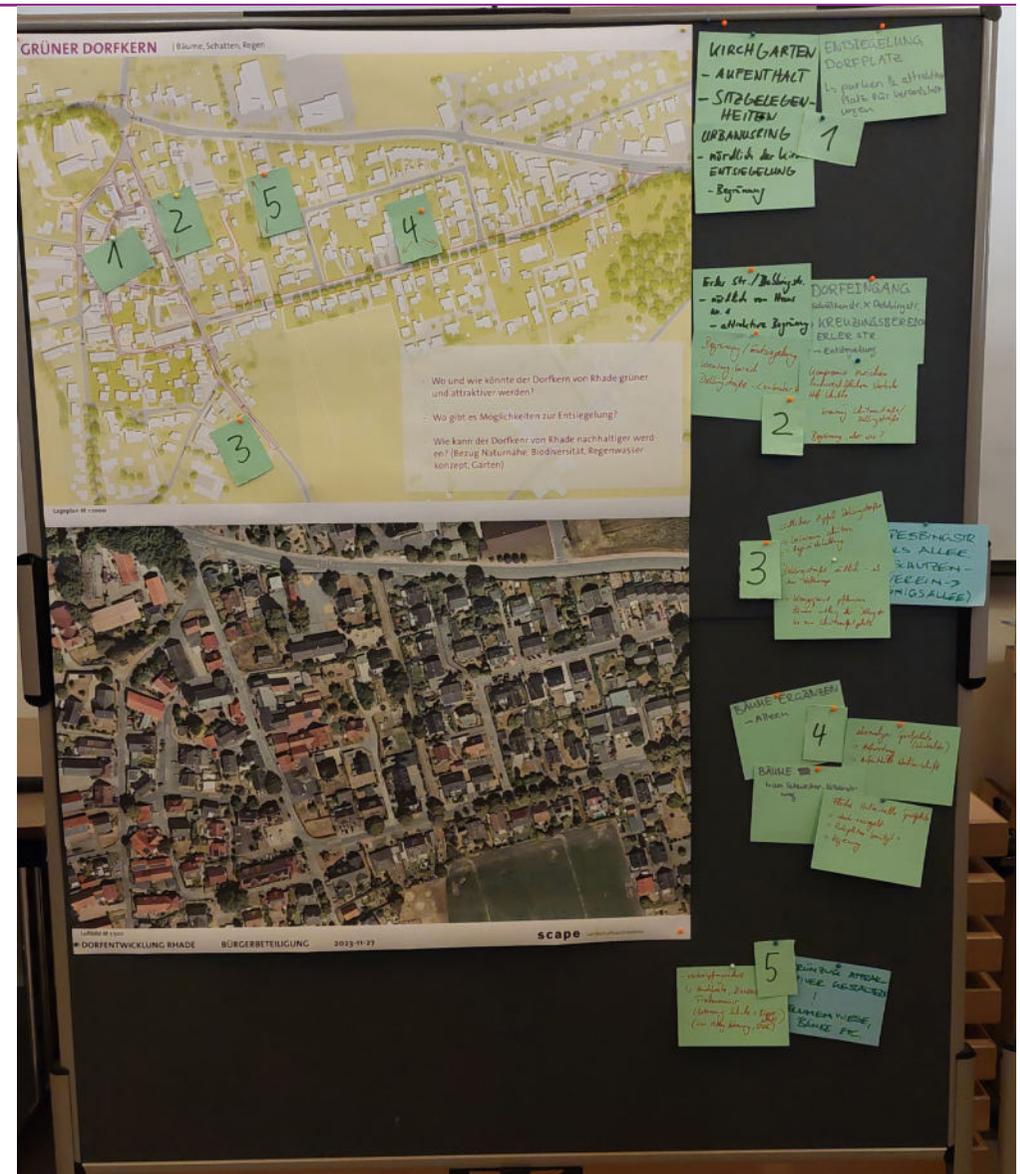


# Anregungen der Bürger/innen: Thema Grüner Dorfkern

## Anregung der Bürger/innen

### Wünsche / Vorschläge

- Kirchgarten für Aufenthalt und mit Sitzgelegenheiten
- Entsiegelung Dorfplatz (Raum für Parken und attraktiver Platz für Veranstaltungen)
- am Urbanusring nördlich der Kirche Entsiegelung und Begrünung
- Erler Str./ Debbingstr. > Attraktive Begrünung nördlich von Haus Nr.1
- Kreuzungsbereiche Dorfeingang (Erler Str., Debbingstr., Schützenstr.) Entsiegelung
- Kompromiss zw. landwirtschaftlichem Verkehr Hof Schulte und Begrünung in der Kreuzung Schützenstraße/Debbingstraße
- südlicher Bereich Debbingstraße Grünraum schützen, Regenrückhaltung
- ab Hofkamp: Königspare pflanzen Bäume entlang der Debbingstraße bis zum Schützenfest-Platz
- Alleen, Baumbestand ergänzen
- Baumneupflanzungen Schwester-Urbania-Weg
- Aufwertung ehemaliger Spielplatz (Winkelstr.), Aufenthalt Nachbarschaft
- Fläche Haltestelle Sportplatz: stark versiegelt, Parkplätze benötigt?, Begrünung
- Verknüpfungsachse Fahrradweg: Hochbeete, Bienensaum, Trockenmauer, Betreuung Schule+Bürger, Mittagsbetreuung OGS; attraktivere Gestaltung mit Blumen, Bänken etc.

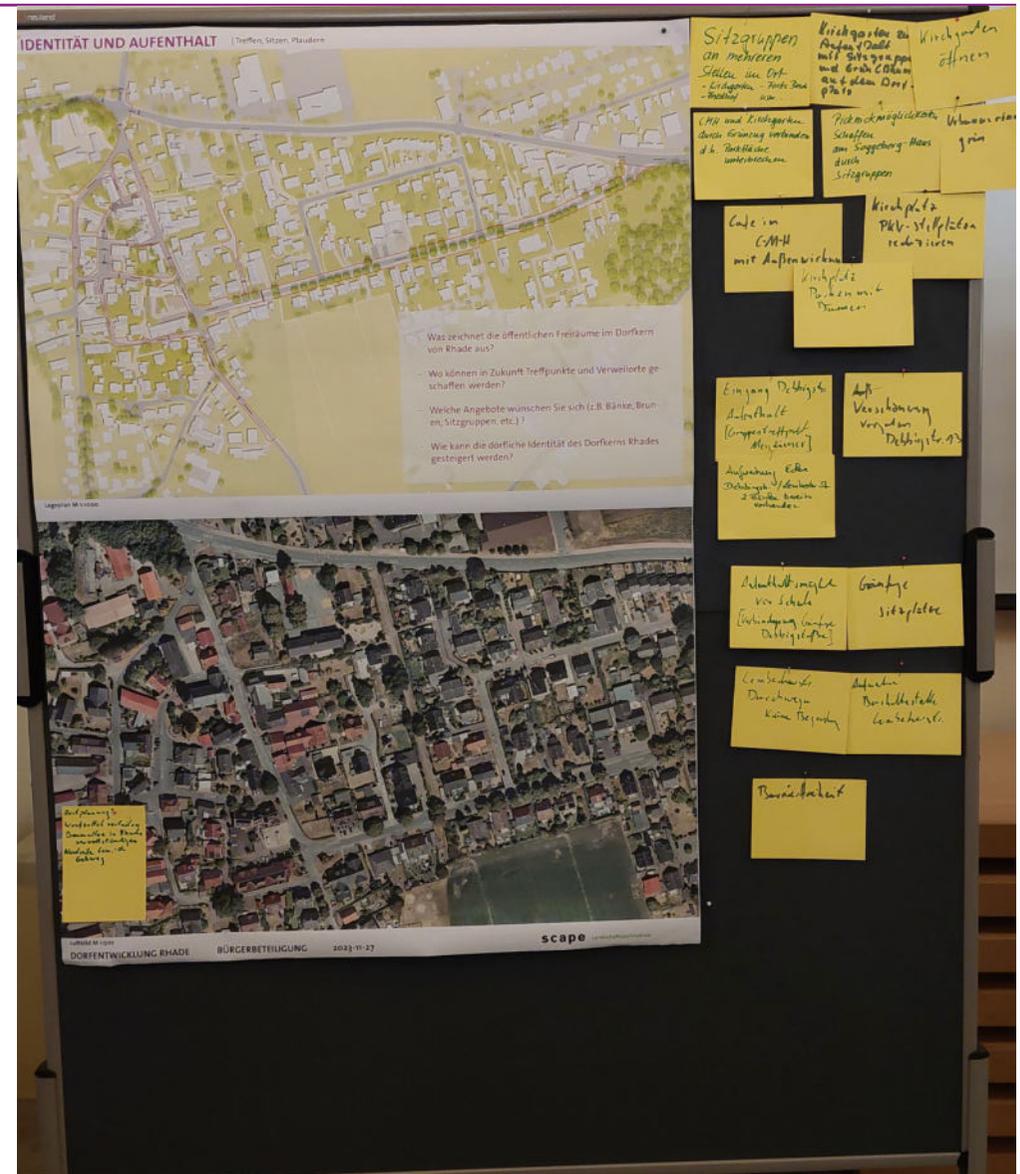


# Anregungen der Bürger/innen: Thema Identität und Aufenthalt

## Anregung der Bürger/innen

### Wünsche / Vorschläge

- Sitzgruppen an mehreren Stellen im Ort (Kirchgarten, Forks Busch, Friedhof, etc.)
- Kirchgarten als Aufenthaltsbereich mit Sitzgruppen und Grün (Bäume auf dem Dorfplatz)
- Kirchgarten öffnen
- CMH [Carola Martius Haus] und Kirchgarten durch Grünzug verbinden; Parkfläche unterbrechen
- Picknickmöglichkeiten schaffen am Soggeberg-Haus durch Sitzgruppen
- Urbanusingrün gestalten
- Café im CMH mit Außenwirtschaft
- Kirchplatz PKW-Stellplätze reduzieren
- Kirchplatz als Parkfläche mit Bäumen
- Eingang Debbingstr. Aufenthalt (Gruppentreffpunkt Messdiener)
- Verschönerung Vorgarten Debbingstr. 13
- Aufwertung Ecke Debbingstr./Lembecker Str. (aktuell 2 Bänke vorhanden)
- Aufenthaltsmöglichkeit vor Schule (Verbindung Grünfuge Debbingstraße)
- Grünfuge Sitzplätze
- Lembecker Straße Durchweg und keine Begegnung
- Aufwertung Bushaltestelle Lembecker Straße
- Barrierefreiheit beachten



# Zusammenfassung / Fazit

## RÜCKFRAGEN UND ANREGUNGEN IM PLENUM

Wie sieht die weitere Zeitplanung aus?

Für kommende Veranstaltungen sollte auch mit Wurfzetteln eingeladen werden, um eine Vielzahl an Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern zu erreichen.

Die Baumalleen, die sich durch Rhade ziehen, sollen wieder vervollständigt werden, da sie ein Merkmal der Region sind.

Die Nordseite der Lembecker Straße sollte, wenn möglich, einen Gehweg erhalten.



## ALLGEMEIN

Im Verlauf der Veranstaltung wurde den Bürger\*innen die Möglichkeit geboten, sich mit der zukünftigen Entwicklung ihres Dorfkerns in Rhade zu befassen. Dabei wurden spannende Ideen formuliert und zahlreiche Wünsche zu den einzelnen Themenschwerpunkten geäußert. Im Folgenden werden alle Anregungen und Anliegen der Bürger\*innen auf ihre Machbarkeit geprüft, um anhand der Ergebnisse der Ideenwerkstatt Gestaltungsvarianten zu erarbeiten und zu versuchen,

die unterschiedlichen Anforderungen und Ideen bestmöglich in Einklang zu bringen und in die Gestaltungskonzepte einfließen zu lassen.

Die Rhaderinnen und Rhader werden im Laufe des Planungsprozess Rückmeldung zu den von ihnen genannten Punkten bekommen.

Ein Termin zur Zwischenpräsentation der Gestaltungsideen ist für Februar 2024 geplant.

# Zusammenfassung Rahmenbedingungen für die Gestaltung / Bürgerwünsche

Als Ergebnis des Bürgerworkshops wird Folgendes festgehalten:

- Das Parkangebot soll auf seine Machbarkeit und Vereinbarkeit mit den weiteren genannten Anforderungen an den Kirchplatz überprüft werden.
- Der Fokus der Gestaltung soll auf das Kirchumfeld gelegt werden, um den Dorfkern erkennbar zu machen und zu stärken.
- Es soll durch eine allgemeine Steigerung der Gestaltqualität und die Erhöhung des Grünanteils eine bessere Aufenthaltsqualität und eine Aufwertung des Ortsbildes im Dorfkern von Rhade erreicht werden.
- Neben dem Kirchplatz &-garten sind an den Kreuzungen Debbingstraße / Schützenstraße und Debbingstraße / Lembecker Straße weitere Orte für Aufenthalt gewünscht.
- Die ökologischen Funktionen des Dorfkernes, insbesondere des Kirchplatzes sollen gestärkt werden.
- Es soll ein guter Umgang mit dem Regenwasser gefunden werden.
- Die Debbingstraße soll als zentrale Achse unter der Berücksichtigung der Belange aller VK Teilnehmer umgebaut werden. Neben den verkehrlichen Anforderungen des PKW-, Bus- und landwirtschaftlichen Verkehrs sollen die Anforderung an die Qualität und Sicherheit für Fußgänger, querende Schüler/innen sowie für den Radverkehr in der Gestaltung der Debbingstraße stärker als bisher Berücksichtigung finden.
- Der Dorfkern soll für den Aufenthalt der Bürger\*innen attraktiver gestaltet werden.



Ideenwerkstatt 19.02.2024

# Dorfentwicklung Rhade GESTALTUNG DER DORFMITTE

Protokoll



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Bei der Ideenwerkstatt am 19. Februar 2024 im Carola-Martius-Haus in Rhade wurden die Bürger\*innen eingeladen, ihre Anregungen zu dem vom Büro scape erarbeiteten Konzept für Rhade zu äußern.

Nachdem die Bürger in der vorangegangenen Veranstaltung Ideen zur Gestaltung mitteilen konnten und diese in ein Gesamtkonzept eingearbeitet wurden, sollten Sie nun bewerten, ob die Ansätze für die verschiedenen Themen zufriedenstellend berücksichtigt wurden.

Die geäußerten Anregungen werden im weiteren Verlauf zusammengefasst und in eine finale Version übertragen. Diese wird bei einer Abschlussveranstaltung den Bürger\*innen vorgestellt.

Wir danken allen Beteiligten für den regen Austausch und das große Engagement!

# Ideenwerkstatt

**ORT:** Rhade, Carola-Martius-Haus  
**DATUM:** 19. Februar 2024, 18.00-20.30 Uhr

## TEILNEHMER-/INNEN:

- ca. 80 Bürger-/innen
- Holger Lohse (Stadt Dorsten)
- Bernd Lehmann (Stadt Dorsten)
- Ina Berg (Stadt Dorsten)
- Gerrit Schweigart (Stadt Dorsten)
- Laszlo Taube (Stadt Dorsten)
  
- Hiltrud M. Lintel (scape Landschaftsarchitekten)
- Kaspar von Ditfurth (scape Landschaftsarchitekten)

---

## ABLAUF

Die Ideenwerkstatt gliederte sich in zwei Teile. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Lohse und Frau Lintel von scape Landschaftsarchitekten wurde das erarbeitete Konzept für Rhade von Frau Lintel vorgestellt.

Im Nachgang wurden zu den drei Schwerpunktthemen *Straßenraumgestaltung*, *Gestaltung Dorfkern* sowie *Gestaltung Dorfplatz* rotierende Arbeitsgruppen mit den Bürgerinnen und Bürgern gebildet. Hierzu luden Frau Lintel, Herr Taube und Herr Schweigart und Herr von Ditfurth und Herr Lehmann die Bürger/-innen an jeweils eine Stellwand mit Plänen, an denen Wünsche, Anregungen und Ideen intensiv

diskutiert werden konnten. Eine Besonderheit waren Klebepunkte, die von den Bürger\*innen in Gruppe drei dazu verwendet werden konnten, um die Vorzugsvariante der verschiedenen Dorfplatzgestaltungen zu kennzeichnen.

Nach 15 Minuten wurden die Gruppen getauscht. Alle Bürger\*innen hatten so die Chance, sich zu jedem Thema einzubringen und Vorschläge zu machen. Abschließend wurden die Ergebnisse durch die Themenleiter zusammengefasst und im Plenum besprochen. Im folgenden werden die Ergebnisse aufgeführt.

# Meinungen der Bürger/innen: Straßenraumgestaltung

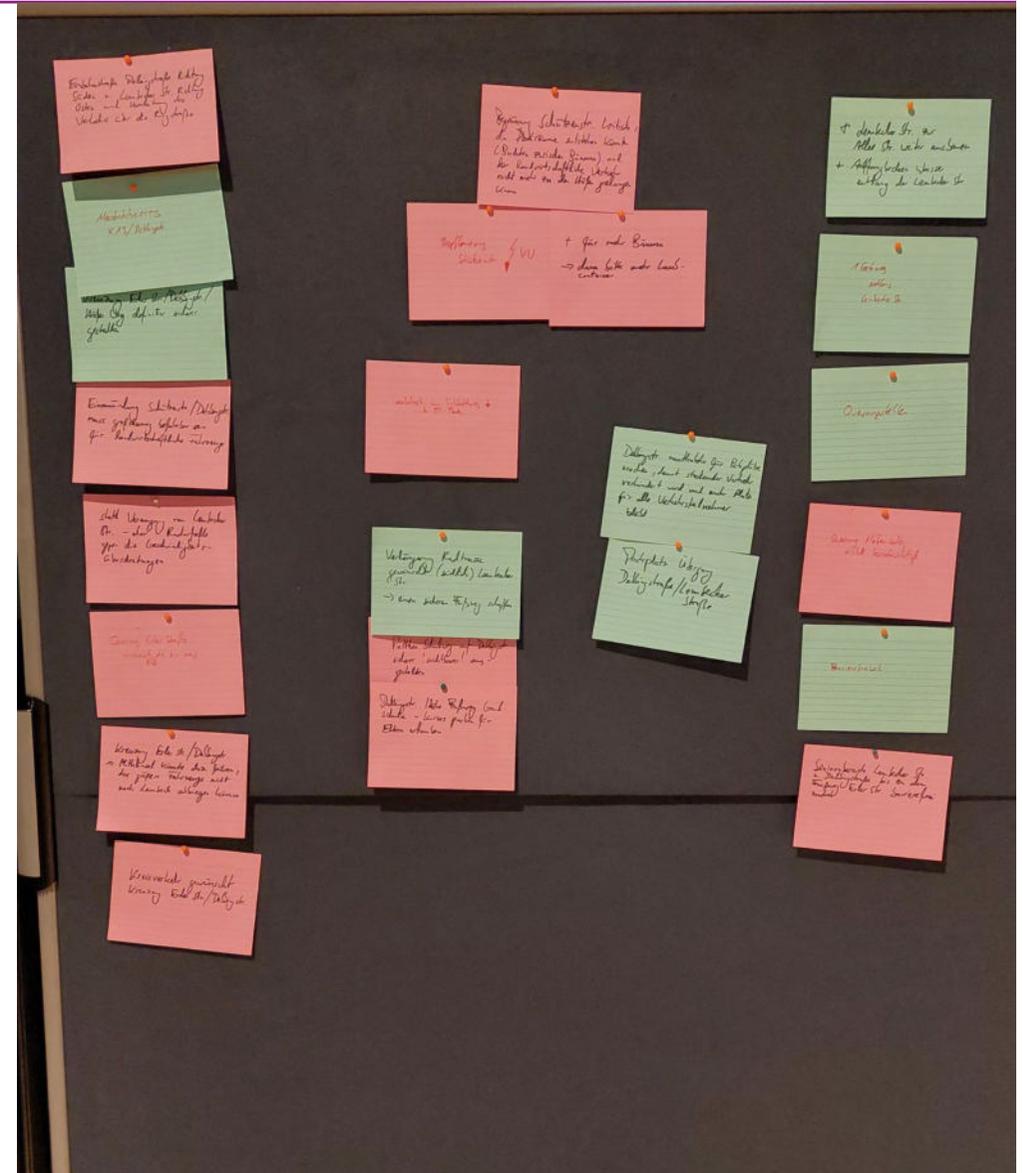
## Anregung der Bürger/innen

### Positiv

- Verlängerung Radtrasse gewünscht (südlich) Lembecker Str. einen sicheren Fußweg schaffen
- Querungsstellen
- ein Gehweg entlang Lembecker Str.
- Lembecker Str. zur Allee Straße weiter ausbauen
- Auffangbecken Wasser entlang der Lembecker Str.
- Parkplatz Übergang Debbingstraße / Lembecker Str.

### Anregung

- Neustrukturierung K13/ Debbingstraße
- Kreuzung Erler Str. / Debbingstraße / Höfer Weg definitiv sicherer gestalten
- Barrierefreiheit
- Debbingstraße unattraktiv für Parkplätze machen, damit stockender Verkehr verhindert wird und mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer bleibt
- Einbahnstraße Debbingstraße Richtung Süden und Lembecker Straße Richtung Osten und Umleitung des Verkehrs über die Ringstraße
- Debbingstraße Höhe Fußweg Grundschule – kurzes Parken für Eltern erlauben
- Seniorenbereiche Lembecker Straße und Debbingstraße bis zu dem Fußweg Erler Straße barrierefrei machen

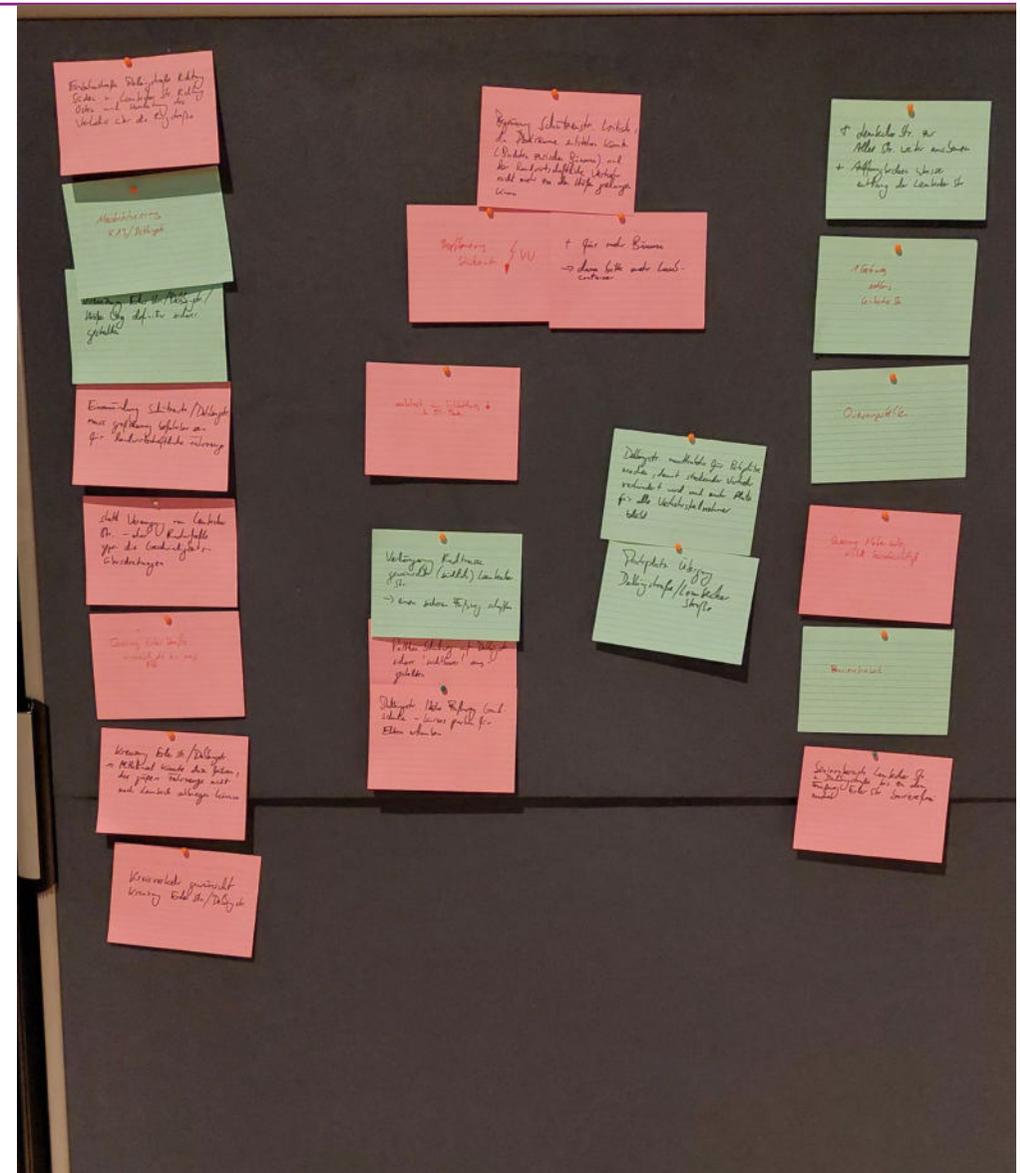


# Meinungen der Bürger/innen: Straßenraumgestaltung

## Anregung der Bürger/innen

### Negativ

- Kreisverkehr gewünscht Kreuzung Erler Straße / Debbingstraße
- Kreuzung Erler Str. /Debbingstraße Mittelinsel könnte dazu führen, dass größere Fahrzeuge nicht nach Lembeck abbiegen können
- Querung Erler Straße unnützlich, da zu wenig FG [Fußgänger]
- Statt Verengung Lembecker Str. - eher Radfalle gegen die Geschwindigkeitsüberschreitungen
- Einmündung Schützenstraße /Debbingstraße muss großräumig befahrbar sein für landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Verkehrsbl. am Schlattweg i.R. SF-Platz [in Richtung Schützenfestplatz]
- Bepflanzung Schützenstraße
- Für mehr Bäume dann bitte mehr Laubcontainer
- Begrünung Schützenstraße kritisch, da Parkräume entstehen könnten (Buchten zwischen Bäumen) und der landwirtschaftliche Verkehr nicht mehr zu den Höfen gelangen kann.
- Pättken Schulweg auf Debbingstraße sicher! sichtbar! Ausgestalten
- Querung Höfer Weg nicht berücksichtigt



# Meinungen der Bürger/innen: Gestaltung Dorfkern

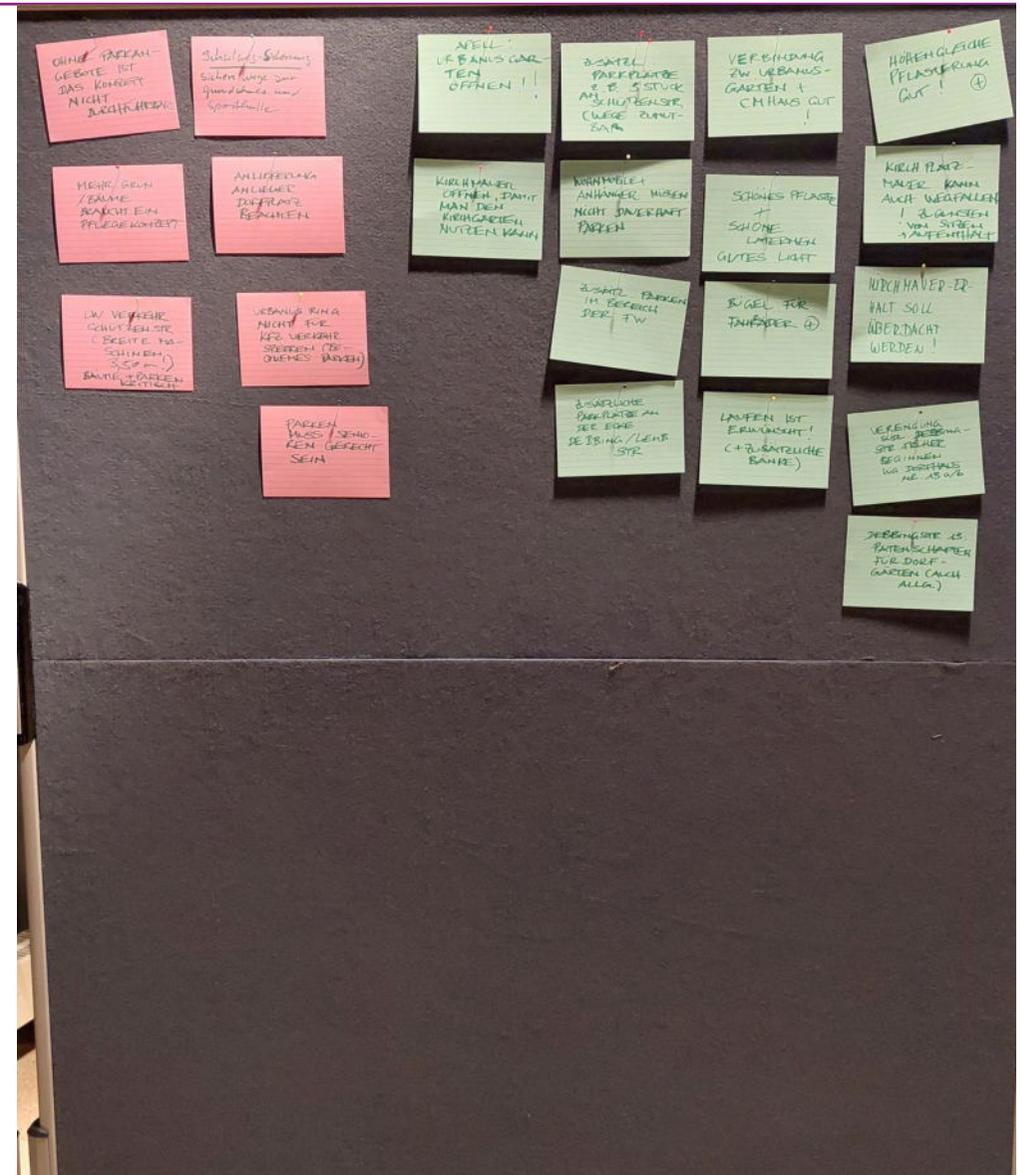
## Anregung der Bürger/innen

### Positiv

- Höhengleiche Pflasterung gut
- Verbindung zw. Urbanusgarten und CMH gut
- Zusätzliche Parkplätze an der Ecke Debbing/Lembecker Straße
- Bügel für Fahrräder

### Anregung

- Zusätzliche Parkplätze z.B. 5 Stück an Schützenstraße (Wege zumutbar)
- Wohnmobile und Anhänger müssen nicht dauerhaft parken
- Kirchmauer öffnen, damit man den Kirchgarten nutzen kann
- Appell: Urbanusgarten öffnen
- Laufen ist erwünscht (+ zusätzliche Bänke)
- zusätzliches Parken im Bereich der Feuerwehr
- Schönes Pflaster und schöne Laternen, gutes Licht
- Debbingstraße 13: Patenschaften für Dorfgärten (auch allgemein)
- Verengung südlich Debbingstraße früher beginnen ca. Dorfhaus Nr. 13 a/b
- Kirchmauer-Erhalt soll überdacht werden
- Kirchplatzmauer kann auch wegfallen! Zugunsten von Sitzen und Aufenthalt
- Schulweg-Sicherung sichere Wege zur Grundschule und Sporthalle
- Parken muss seniorengerecht sein
- Mehr Grün/Bäume braucht ein Pflegekonzept





# Meinungen der Bürger/innen: Gestaltung Dorfplatz

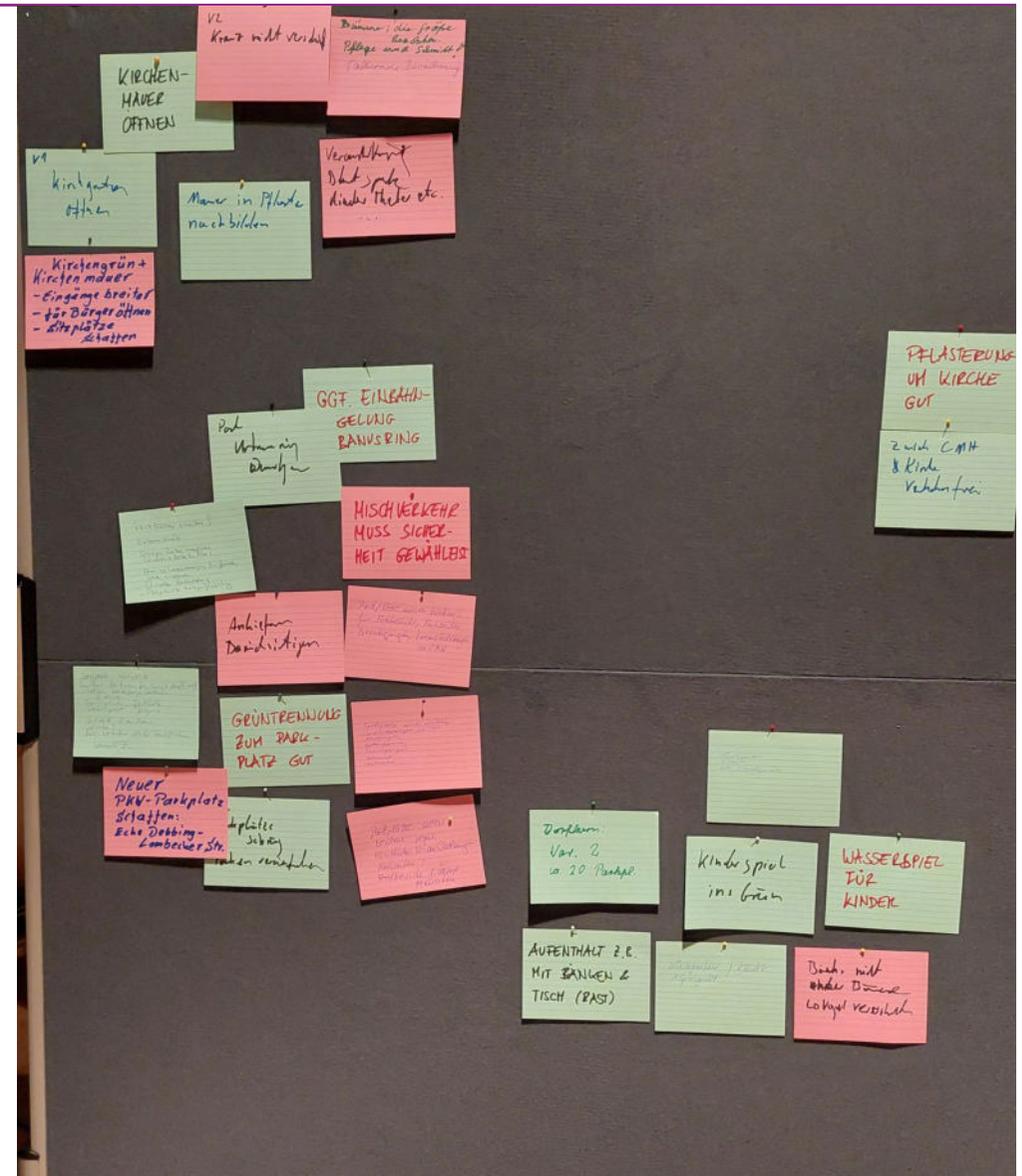
## Anregung der Bürger/innen

### Positiv

- Dorfkern Variante 2 ca. 20 Parkplätze
- Wasserspiel für Kinder
- Pflasterung um Kirche gut
- Kirchgarten offen (Variante 1)
- Grüntrennung zum Parkplatz gut
- Kirchmauer öffnen

### Anregung

- Kinderspiel ins Grün
- Kirchgarten eine Bank evtl. zwei Spielgeräte
- Zwischen CMH und Kirche verkehrsfrei
- Einbahnstraße
- Schräges Parken ermöglichen (einfaches Parken für Ältere)
- Strom und Wasserversorgung für Gemeindefeste einplanen
- Stilvolle Beleuchtung
- Pflegeleichte Anlagengestaltung
- Urbanusring Durchwegung
- Ggf. Einbahnregelung Urbanusring
- Kirchgarten Bänke ein Spielgeräte Aufenthalt z.B. mit Bänken und Tisch (Rast)
- Mauer in Pflaster nachbilden
- Parkplätze schräg Parken vereinfachen (Variante 2)
- Dorfplatz: Parkplatz, Kulturzentrum für Jung und Alt (CMH), medizinisches Versorgungszentrum zweimal Parken, Grundschule Sporthalle Freizeitsport, Gaststätte Nienhaus, Kirche. Wir brauchen dafür Parkfläche



# Meinungen der Bürger/innen: Gestaltung Dorfplatz

## Anregung der Bürger/innen

### Negativ

- Veranstaltungen Blutspenden Kindertheater, etc.
- Mischverkehr muss Sicherheit gewährleisten
- Anlieferung berücksichtigen
- Neuer PKW-Parkplatz schaffen: Ecke Debbing- Lembecker Straße
- Kirchengrün und Kirchenmauer: Eingänge breiter, für Bürger öffnen, Sitzplätze schaffen
- Bäume: die Größe beachten. Pflege und Schnitt (alternde Bevölkerung)
- Bänke nicht unter Bäume: Vogeldreck
- Kreuz nicht versetzen (Variante 2)
- Parkplatzflächen erhalten!
- Parkplätze müssen bleiben für Arztbesuche, Hochzeiten, Beerdigungen, diverse Veranstaltungen im CMH

### Punktevergabe

- Variante 1: 4
- Variante 2: 16
- Variante 3: 0



# Zusammenfassung / Fazit

## ALLGEMEIN

Die Rhader\*innen haben im Verlauf der Veranstaltung mit großem Engagement ein differenziertes Meinungsbild abgegeben, das als Grundlage für die weitere Bearbeitung dienen wird. Das Landschaftsarchitekturbüro scape wird in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen der Stadt Dorsten die weiteren Rahmenbedingungen für das Gestaltungskonzept entwickeln und zu

einem finalen Gesamtentwurf zusammenführen. Dabei sind die genannten Anforderungen und Wünsche untereinander abzuwägen und die verschiedenen, positiv bewerteten Teilaspekte möglichst weitgehend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis wird bei einer weiteren Bürgerveranstaltung Anfang Mai vorgestellt.

---

Als Ergebnis des Bürgerworkshops wird Folgendes festgehalten:

### Straßenraumgestaltung

- Allg: Mehr Raum für den Radverkehr und die Sicherheit für Schüler/innen und andere Fußgänger soll in der Umgestaltung Berücksichtigung finden
- Bei der Umgestaltung Kreuzung Debbing/Elerstr muss die Befahrbarkeit durch den landwirtschaftlichen Verkehr und andere große Fahrzeuge gewährleistet sein.
- Auch in den anderen Straßen insb. in der Debbingstr. und in der Schützenstr ist der Verkehrsfluss durch große Fahrzeuge

sicherzustellen. Eine Begrünung ist grundsätzlich erwünscht, aber auf den Verkehr abzustimmen.

- Die Lembecker Straße soll grüner werden (Allee, Versickerungsbereiche). Die Einrichtung von Querungsstellen und Übergängen wird positiv gesehen.
- Die Beglunge der Anlieger und Nutzer werden berücksichtigt.

---

### Gestaltung Dorfkern

- Beim Ausbau des Dorfkerns wird großer Wert auf Barrierefreiheit gelegt.
- Eine einheitliche und gute Gestaltung des Dorfkerns trägt zur Identifikation bei. Neben Oberflächen und Beleuchtung soll geprüft werden, wo weitere Aufenthaltsmöglichkeiten in Form von Bänken

sinnvoll sein können.

- Die Verjüngung der Straßenführung der Debbingstraße soll nach Süden verlängert werden, um das historische Wohnhaus besser ins Ensemble rund um die Kirche zu integrieren.

---

### Gestaltung Dorfplatz

- Die Öffnung des Kirchgartens zum neuen Dorfplatz wird positiv gesehen.
- Der heutige Parkplatz hat eine wichtige Bedeutung für das (seniorengerechte) Parken und als Veranstaltungsort. Angebote für den Aufenthalt werden eher im nördlichen Bereich in engem Bezug zum Kirchgarten und zum CMH gesehen.

- Eine Befahrbarkeit des Urbanusrings sollte in eine Richtung erhalten bleiben.
- Bei der Punktevergabe wurde die Variante eines großzügigen multifunktionalen Park- und Veranstaltungsplatz am besten bewertet.

## Gestaltungskonzept Dorfentwicklung Dorsten-Rhade – Anregungen

2023-11-27

berücksichtigt    z.T. berücksichtigt    nicht berücksichtigt \*

### 1. Bürgerwerkstatt Thema: Verkehr und Pättkes

direkt an der Kirche nur Fußweg (Durchfahrt sperren)

x

Dorfkern Lembecker Straße für Autoverkehr unattraktiver machen z.B. Bodenwellen

x

bessere Querungsmöglichkeiten Lembecker Straße (Schulweg)

x

Parkangebot Alte/Behinderte Nähe Kirche nötig + berücksichtigen

x

Aufwertung Schulweg – Debbingstraße (Mauer) + Fußweg Erler Straße

x

landwirtschaftlicher Verkehr über Schützenstraße nicht Debbingstraße

x

Kreuzung Schützenstraße, Debbingstraße enger gestalten

x

Einhaltung des Lichtraumprofils Debbingstraße

x

1 bis 2 (Kurzzeit-) Stellplätze vor Debbingstraße 9 (Ärzte)

x

„Bushof“ Debbingstraße/Lembecker Straße

x

Dorf ungleich Autoverkehr! > Parkangebote außerhalb des Dorfkerns anbieten

x

Keine weitere Einengung der Debbingstraße durch Neubauten

x

Schwester-Urbania-Weg: kein Abhol- u. Bringverkehr für Schule, kein Wendeplatz

x

Stellplatzflächen im gepl. B-Plan Gebiet berücksichtigen

x

Straßenbaubeiträge Debbingstraße: Wie teuer für die Anwohner?

x

Schlechter Zustand Straßen, insb. für Fahrrad und Fußgänger

x

Dorfkern derzeit unattraktiv für den Fuß- und Radverkehr	x	
Parken: alternatives Angebot Ecke Debbing/Lembecker Straße 1 ?	x	
Ecke Debbingstraße/Erlor Straße wirkt ungepflegt	x	
Anregung: Ruhender Verkehr braucht nur die Hälfte des bisherigen Platzes		x

2024-02-19

berücksichtigt    z.T. berücksichtigt    nicht berücksichtigt \*

## 2. Bürgerwerkstatt Thema: Straßenraumgestaltung

Verlängerung Radtrasse gewünscht (südlich)	x	
an Lembecker Str. einen sicheren Fußweg schaffen	x	
Querungsstellen Lembecker Str,	x	
Lembecker Str. zur Alleestraße weiter ausbauen	x	
"Auffangbecken" Wasser entlang der Lembecker Str.	x	
Parkplatz Übergang Debbingstraße / Lembecker Str.		x
Neustrukturierung K13/ Debbingstraße	x	
Kreuzung Erlor Str. / Debbingstraße / Höfer Weg definitiv sicherer gestalten	x	
Barrierefreiheit ( <i>im Rahmen des Gestaltungskonzeptes</i> )	x	
Debbingstraße unattraktiv für Parkplätze machen, damit stockender Verkehr verhindert wird und mehr Platz für alle Verkehrsteilnehmer bleibt		x
Einbahnstraße Debbingstraße Richtung Süden und Lembecker Straße Richtung Osten und Umleitung des Verkehrs über die Ringstraße		x
Debbingstraße Höhe Fußweg Grundschule – kurzes Parken für Eltern erlauben		x

Seniorenbereiche Lembecker Straße und Debbingstraße bis zu dem Fußweg Erler Straße barrierefrei machen ( <i>im Rahmen des Gestaltungskonzeptes</i> )	x	
Kreisverkehr gewünscht Kreuzung Erler Straße / Debbingstraße		x
Kreuzung Erler Str. /Debbingstraße Mittelinsel könnte dazu führen, dass größere Fahrzeuge nicht nach Lembeck abbiegen können		x
Querung Erler Straße unnütz, da zu wenig Fußgänger		x
Statt Verengung Lembecker Str. - eher Radarfalle gegen die Geschwindigkeitsüberschreitungen		x
Einmündung Schützenstraße /Debbingstraße muss großräumig für landwirtschaftliche Fahrzeuge befahrbar sein		x
Bepflanzung Schützenstraße		x
Für mehr Bäume, dann bitte mehr Laubcontainer		x
Begrünung Schützenstraße kritisch, da Parkräume entstehen könnten (Buchten zwischen Bäumen) und der landwirtschaftliche Verkehr nicht mehr zu den Höfen gelangen kann.		x
Pättken Schulweg auf Debbingstraße sicher und sichtbarer ausgestalten ( <i>im Rahmen des Gestaltungskonzeptes</i> )	x	
Querung Höfer Weg nicht berücksichtigt	x	
Verkehrsberuhigung am Schlattweg in Richtung Schützenfestplatz	x	

2023-11-27

berücksichtigt z.T. berücksichtigt nicht berücksichtigt \*

### 1. Bürgerwerkstatt Thema: Grüner Dorfkern

Kirchgarten für Aufenthalt und mit Sitzgelegenheiten	x		
Entsiegelung Dorfplatz (Raum für Parken und attraktiver Platz für Veranstaltungen)		x	
am Urbanusring nördlich der Kirche Entsiegelung und Begrünung		x	
Erler Str./ Debbingstr. > Attraktive Begrünung nördlich von Haus Nr. 1	x		
Kreuzungsbereiche Dorfeingang (Erler Str., Debbingstr., Schützenstr.) Entsiegelung		x	
Kompromiss zw. landwirtschaftlichem Verkehr Hof Schulte und Begrünung in der Kreuzung Schützenstraße/Debbingstraße	x		
südlicher Bereich Debbingstraße Grünraum schützen, Regenrückhaltung		x	
ab Hofkamp: Königspaare pflanzen Bäume entlang der Debbingstraße bis zum Schützenfest-Platz		x	
Alleen + Baumbestand ergänzen	x		
Baumneupflanzungen Schwester-Urbania-Weg	x		
Aufwertung ehemaliger Spielplatz (Winkelstr.), Aufenthalt Nachbarschaft			x
Fläche Haltestelle Sportplatz: stark versiegelt, Parkplätze benötigt?, Begrünung	x		
Verknüpfungssachse Fahrradweg: Hochbeete, Bienensaum, Trockenmauer, Betreuung	x		
Schule + Bürger, Mittagsbetreuung OGS; attraktivere Gestaltung mit Blumen, Bänken etc.			x

2023-11-27

berücksichtigt z.T. berücksichtigt nicht berücksichtigt \*

### 1. Bürgerwerkstatt Thema: Identität und Aufenthalt

Sitzgruppen an mehreren Stellen im Ort (Kirchgarten, Forks Busch, Friedhof, etc.)

x

Kirchgarten als Aufenthaltsbereich mit Sitzgruppen und Grün (Bäume auf dem Dorfplatz)

x

Kirchgarten öffnen

x

CMH [Carola Martius Haus] und Kirchgarten durch Grünzug verbinden; Parkfläche unterbrechen

x

Picknickmöglichkeiten schaffen am Soggeberg-Haus durch Sitzgruppen

x

Urbanusring grüner gestalten

x

Café im CMH mit Außenwirtschaft

x

Kirchplatz PKW-Stellplätze reduzieren

x

Kirchplatz als Parkfläche mit Bäumen

x

Eingang Debbingstr. Aufenthalt (Gruppentreffpunkt Messdiener)

x

Verschönerung Vorgarten Debbingstr. 13

x

Aufwertung Ecke Debbingstr./Lembecker Str. (aktuell 2 Bänke vorhanden)

x

Aufenthaltsmöglichkeit vor Schule (Verbindung Grünfuge Debbingstraße)

x

Sitzplätze in der "Grünfuge" ( Radweg)

x

Lembecker Straße bleibt Durchweg	x
Aufwertung Bushaltestelle Lembecker Straße	x
Barrierefreiheit beachten ( <i>im Rahmen des Gestaltungskonzeptes</i> )	x

2024-02-19

berücksichtigt    z.T. berücksichtigt    nicht berücksichtigt \*

## 2. Bürgerwerkstatt Thema: Gestaltung Dorfkern/Dorfplatz

Höhengleiche Pflasterung gut	x		
Verbindung zw. Urbanusgarten und CMH gut	x		
Zusätzliche Parkplätze an der Ecke Debbing/Lembecker Straße		x	
Bügel für Fahrräder	x		
Zusätzliche Parkplätze z.B. 5 Stück an Schützenstraße (Wege zumutbar)		x	
Wohnmobile und Anhänger müssen nicht dauerhaft parken			x
Kirchmauer öffnen, damit man den Kirchgarten nutzen kann	x		
Appell: Urbanusgarten öffnen	x		
Laufen im Dorfkern ist erwünscht (+ zusätzliche Bänke)	x		
zusätzliches Parken im Bereich der Feuerwehr			x
Schönes Pflaster und schöne Laternen, gutes Licht	x		

Debbingstraße 13: Patenschaften für Dorfgärten (auch allgemein)		x	
Verengung südlich Debbingstraße früher beginnen ca. Dorfhaus Nr. 13 a/b		x	
Kirchmauer-Erhalt soll überdacht werden	x		
Kirchplatzmauer kann auch wegfallen! Zugunsten von Sitzen und Aufenthalt		x	
Schulweg-Sicherung sichere Wege zur Grundschule und Sporthalle	x		
Parken muss seniorengerecht sein	x		
Mehr Grün/Bäume braucht ein Pflegekonzept			x
Ohne Parkangebote ist das Konzept nicht durchführbar	x		
Urbanusring nicht für KFZ Verkehr sperren (bequemes Parken)		x	
Landwirtschaftlicher Verkehr Schützenstraße (Breite Maschinen 3,5m!) Bäume und Parken kritisch	x		
Anlieferung Anlieger Dorfplatz beachten	x		

2024-02-19

berücksichtigt z.T. berücksichtigt nicht berücksichtigt \*

## 2. Bürgerwerkstatt Thema: Gestaltung Dorfplatz

Wunsch: im Dorfkern ca. 20 Parkplätze		x	
Wasserspiel für Kinder			x
Pflasterung um Kirche	x		

Kirchgarten öffnen, Kirchmauer öffnen	x			
Grüntrennung zum Parkplatz gut	x			
Kinderspiel ins Grün			x	
Kirchgarten: eine Bank evtl. zwei Spielgeräte			x	
Kirchgarten: Bänke, ein Spielgerät, Aufenthalt z.B. mit Bänken und Tisch (Rast)	x			
Zwischen CMH und Kirche verkehrsfrei			x	
Schräges Parken ermöglichen (einfaches Parken für Ältere)				x
Strom- und Wasserversorgung für Gemeindefeste einplanen			x	
Stilvolle Beleuchtung	x			
Ehem. Mauerverlauf in Pflaster nachbilden ( <i>genauer histor. Mauerverlauf nicht bekannt</i> )				x
Dorfplatz: Parkplatz, Kulturzentrum für Jung und Alt (CMH), medizinisches Versorgungszentrum zweimal Parken, Grundschule Sporthalle Freizeitsport, Gaststätte Nienhaus, Kirche > Parkfläche wird benötigt			x	
Pflegeleichte Anlagengestaltung			x	
Urbanusring Durchwegung, ggf. Einbahnregelung				x
<b>2024-05-08</b>		berücksichtigt	z.T. berücksichtigt	nicht berücksichtigt *
<b>3. Bürgerveranstaltung - Abschlusspräsentation</b>				
Klimaresiliente Bäume pflanzen	x			

Pflegekosten, Folgekosten berücksichtigen	x		
Keine Begrünung in den Pättkes		x	
Ausbau Schlattweg kurzfristig; wieso keine Priorisierung; Erschließung sind bezahlt			x
Digitalisierung der Haltestelle	x		
Parkplätze für Besucher Ärztehaus	x		
Schöne Bäume	x		
Parkplätze im Dorfkern nur um 10%-20% reduzieren		x	
Befahrbarkeit für Öl Anlieferung gewährleisten (Urbanusring)	x		
Klimawandel Anpassung & Verkehrswende notwendig	x		
Längsparkplatz Debbing Straße/Urbanusring nach Norden schieben	x		
Parkplätze vor Sanitätshaus und Ärztehaus	x		
Befahrbaren Klinkerpflaster berücksichtigen	x		

\* zum Teil außerhalb des Betrachtungsraum / nicht Teil der Aufgabenstellung

# IMPRESSUM

## Konzept und Bearbeitung

scape Landschaftsarchitekten

Hiltrud M. Lintel  
Vivien Ildikó Harmati  
Rebecca Kohl  
Kaspar von Ditfurth

Tel.: 0211 - 30 20 37 - 0  
Mail: post@scape-net.de

Friedrichstraße 115a  
40217 Düsseldorf

Stadt Dorsten

Bernd Lehmann  
Ina Berg  
Laszlo Taube  
Gerrit Schweigart

Tel.: 02362 66-4956  
Mail: B.Lehmann@dorsten.de

Gebäude A, Büro A220  
Halturner Straße 5  
46284 Dorsten

Fotos und Abbildungen (wenn nicht anders gekennzeichnet):  
scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf

Düsseldorf, August 2024